

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen

Mitglied im Deutschen Chorverband

„Wir sind ganz Chor“



105 Sängerinnen und Sänger aus dem Sängerkreis Chatten singen beim Chorfest des Deutschen Chorverbandes in Frankfurt/Main im Kaisersaal des Römers.

Termine MSB und DCV

2012

- 29./30. Sept. MSB-Kinderchor-Studio für Kinder ab dem 3. Schuljahr mit Axel Pfeiffer, Eschwege
6. Oktober Chorleiterfortbildung: Workshop für Chorliteratur mit Willi Kastenholz, Gudensberg, 10.00 Uhr
13. Oktober MSB-Bundeschorkonzert in der Klosterkirche Breitenau, Guxhagen 17.00 Uhr
3. November GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalm-Heimat

2013

- 2./3. Februar Singewerkstatt Sensenstein, Dozent Michael Rinscheid
27. April GA-Sitzung im Sängerkreis Wohratal
2. November GA-Sitzung im Sängerkreis Schwalm-Pforte

2014

175 Jahre Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.

26. April MSB-Gesamtausschuss-Sitzung, 13.30 Uhr im Sängerkreis Schwalm-Knüll
07. Juni Festeröffnung am „Doktorwerder“, Hann. Münden 14.30 Uhr
07. Juni Festkommers im Welfenschloss, Hann. Münden 16.30 Uhr
- Juni Kinder- und Jugendchortreffen, Märchenbühne Gudensberg
19. Juli Open-Air-Singen in Kassel ab 11.00 Uhr Präsentation von Chören aller zugehörigen Sängerkreise an markanten Plätzen in der Innenstadt
01. November Bundessängertag im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser
02. November Spohrfeier im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser
23. November Festkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres in der kath. Kirche St. Familia, Kassel, 16.30 Uhr

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokumente und Bilder separat als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jeder Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Umformatierung aufhalten müssen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 22. August 2012

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.,
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888,
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag: 13 - 17 Uhr,
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto: MSB: VR-Bank Chattengau
Konto-Nr. 06 642 00 (BLZ 520 622 00)

„Der Chorsänger“ erscheint vierteljährlich.

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

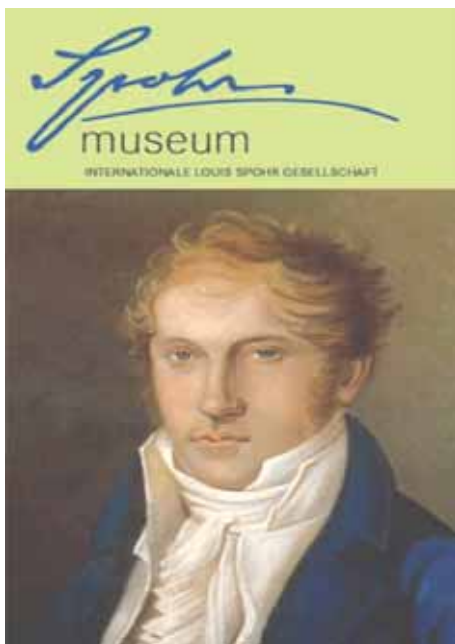


Als neues Mitglied im MSB begrüßen wir

Frauenchor Klangfarben Münden

im Sängerkreis Waldeck mit siebzehn Sängerinnen. Vereinsvorsitzende ist Elisabeth Vesper, Chorleiterin Claudia Vach. Wir freuen uns über den Beitritt und wünschen allen Sängerinnen und Sängern viel Freude beim Chorgesang.

Spohr-Museum Kassel - Immer einen Besuch wert!



31. 5 bis 16. 9 2012

Wechselausstellung
„Virtuos Virtuell“ im
Spohr-Museum

Louis Spohrs Ouvertüre zur Oper
Der Alchymist ist die Grundlage
für den sechsminütigen Exper-
imentalfilm Virtuos Virtuell der

Künstlerin Maja Oschmann und
des oscarprämierten Trickfilmers
Thomas Stellmach. Von der
Musik inspirierte Tuschezeich-
nungen umspielen die Schwelle
zwischen Gegenständlichkeit
und Ungegenständlichkeit und
öffnen so einen weitläufigen
Raum für Assoziationen. Neben
der Präsentation des Films in 3D
veranschaulichen
Ideen- und Analyseskizzen zur
Musik, Storyboard-Zeichnungen,
Layout-Bilder und Original-Tu-
schezeichnungen den aufwendigen
Herstellungsprozess von
Virtuos Virtuell.

Außerdem testen die Besuche-
rinnen und Besucher bei einem
Gewinnspiel ihr musikalisches
Gehör.

Weitere Informationen:
www.VirtuosVirtuell.com

Eintritt frei

Wichtige Information der MSB-Geschäftsstelle:

URLAUB · URLAUB · URLAUB

In der Zeit vom

1.-12. August 2011

ist die Geschäftsstelle nicht
besetzt.

In dringenden Fällen wenden
Sie sich bitte an eines der MSB-
Vorstandsmitglieder.

Terminvorschau · Terminvorschau

MSB- Bundeschorkonzert

13. Oktober 2012, 17:00 Uhr

in der Klosterkirche Breitenau,
Guxhagen

In diesem Chorsänger lesen Sie:

Frühlingskonzerte	Seite 4
MSB-Bundessängertag und Spohrfeier	Seite 6
Fördermittelrichtlinien	Seite 10
Fördermittelantrag	Seite 11
MSB-Chorleiterschule	Seite 12
Workshop für Chorliteratur	Seite 14
Jugend im Chor	Seite 27
Die Carusos	Seite 28
Aus den Sängerkreisen	Seite 28
Unsere Chöre berichten	Seite 29
Wir gratulieren	Seite 31
Für aktives Singen geehrt	Seite 31
Termine	Seite 31

*Allen unseren Sängerinnen und Sängern
eine schöne und erholsame Ferienzeit!*



Die Chorgemeinschaft Knappenchor und Männergesangverein 1863 Borken unter der Leitung von Heike Lenz-Kuske führen das Publikum in den Sangesnachmittag.



Der Volkschor Grebenstein mit Dirigentin Luise Nocke-Herr überzeugt das Publikum.

Frühlingskonzerte des Mitteldeutschen Sängerbundes in Verbindung mit der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA)

„Um zu wissen, wohin man geht, sollte man wissen, woher man kommt“.

Mit diesem Motto überschrieb Karl-Heinz Wenzel, der Bundeschorleiter des MSB, die drei Frühlingskonzerte, die die HNA mit Hilfe der Chöre des MSB ausrichtete und wies damit auf die Entstehung der Volkslieder hin, deren Wiederaufnahme und Verbreitung diese Konzerte dienen sollten. (Über die Volkslieder-Initiative der HNA haben wir in den zurückliegenden Chorsängern mehrfach berichtet).

Borken: Anstelle des erkrankten HNA-Kulturredakteurs Werner Fritsch begrüßte Karl-Heinz Wenzel am 11. März 2012 die mehr als 500 Besucher des Konzertes in der Stadthalle Borken. Er freute sich im Publikum die Stadträte Friedhelm Knigge und Horst Schönhut entdecken zu können und wünschte allen einen anregenden Nachmittag. Auf seine bekannt humorige Art führte Karl-Heinz Wenzel durch das

Programm, stellte die Chöre vor und gab Informationen zu verschiedenen Kompositionen und Komponisten.

Den Auftakt in den Sangesnachmittag machten die Chorgemeinschaft Knappenchor und MGV 1863 Borken unter der Leitung von Heike Lenz-Kuske. Wenzel wies das Publikum darauf hin, bei den Vorträgen des Chores besonders auf das typisch hessische Volkslied „Was glänzet der Frühling“ zu achten, das in einer gelungenen Bearbeitung vorgetragen werde. Der Volkschor Grebenstein unter dem Dirigit von Luise Nocke-Herr glänzte unter anderem mit zwei Brahms-Sätzen und dem schön ausgesungenen „Zogen einst fünf wilde Schwäne“.

Chorleiter Erwin Haas mit dem MGV Liedertafel 1830 e.V. Homberg hatte sich neben anderen Chorsätzen für zwei Bearbeitungen von Friedrich Silcher entschieden. Silcher, 1789 geboren, sammelte viele Volkslieder und vertonte sie für die damaligen Männerchöre, die durch ihre

saubere Stimmführung geprägt, bis heute noch beliebt im Ohr klingen, erklärte der Bundeschorleiter Wenzel. Doch eine gewisse Wandlung innerhalb der Volkslieder und der Bearbeitungen sei immer da gewesen, so Wenzel weiter. Das merkte man auch bei der Liedertafel Homberg, die das Volkslied „Hase und Jäger“ in der Bearbeitung von Arnold Kempkens humoristisch vortrug und dafür viel Applaus erhielt.

Der Junge Chor Wasenberg unter Leitung von Hermann Geisel war angereist, um seine Lieblingsvolkslieder zu Gehör zu bringen. Darunter befanden sich die schwierigeren Chorsätze „Tanz, Mädchen, tanz“ von Joh.H.E. Koch und „Schneiders Höllenfahrt“ von Bernhard Weber. Zu Recht erhielt der Junge Chor, der im letztjährigen Chorwettbewerb des MSB das Prädikat Meisterchor errungen hat, den meisten Beifall und kam um eine Zugabe nicht herum.

Die Stimmung in der Stadthalle war groß-

Der Männergesangverein Liedertafel 1830 Homberg mit seinem Dirigenten Erwin Haas erfreut die Konzertbesucher.



Unter der Leitung von Hermann Geisel zeigt der junge Chor Wasenberg sein Können.





Chorleiter Michael Maiwald eröffnet mit dem Männergesangverein Breitenbach das Konzert in Rotenburg.



Der Kinderchor der Modellschule Obersberg Bad Hersfeld unter der Leitung von Silke Pfannkuch singt fröhlich den Frühling herbei.

artig, besonders als mitgesungen werden durfte, am Klavier begleitet von Herrn Frischem. Während oder zwischen den einzelnen Chorauftritten sangen die ZuhörerInnen Lieder aus dem Volksliederheft, um sich danach eine entsprechende Version des Chores anzuhören.

Karl-Heinz Wenzel und der MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer dankten zum Abschluss des Konzertes den Chören und ihren Dirigenten, der HNA für das Möglichmachen des Konzertes und den Konzertbesuchern für ihr Kommen und Mitsingen. Beschlossen wurde das Konzert mit dem gemeinsamen Abschlusslied „Der Mond ist aufgegangen“, mit dem jedes der drei Konzerte beendet wurde. Dieses Volkslied hatte in der HNA-Umfrage den ersten Platz belegt.

Rotenburg: Das zweite Frühlingskonzert unter dem Motto „Die Volkslieder klingen wieder“ fand am 18. März 2012 im Dr.-Durstewitz-Saal im Herz-Kreislauf-Zentrum Rotenburg/Fulda im Sängerkreis Alheimer statt.

Zu Beginn begrüßte Werner Fritsch, Kulturredakteur der HNA, Gäste und

Chöre herzlich. Er dankte dem MSB und den teilnehmenden Chören, die mit der Gestaltung der jeweiligen Konzerte die Initiative mit Leben bzw. Gesang erfüllten. Auch dem Bärenreiter-Verlag galt sein Dank.

MSB-Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel äußerte sich in seiner Begrüßung erfreut, Bürgermeister Fehr begrüßen zu können und den Saal so gut gefüllt zu sehen. „Wie wird ein Volkslied zum Volkslied“, fragte er. Das Volkslied verbinde Generationen. Es fehle jetzt aber eine ganze Generation, der das Volkslied „geraubt“ wurde. Beispielgebend für die meisten anderen Schulen und somit auch dafür, dass junge Sängerinnen und Sänger, Schülerinnen und Schüler sich durchaus dem Volkslied verbunden fühlten, sei u.a. der Chor der Modellschule Obersberg mit seinem Chorleiter Uli Meiß, der bei diesem Konzert mitwirke. Komponisten seien gefordert, zeitgemäße Literatur anzubieten. Ein guter Komponist sei daran zu erkennen, wie er mit einem Volkslied umgehe, sagte Karl-Heinz Wenzel weiter und überließ es dann den Zuhörern, sich selbst ein Bild zu machen von epochalen Volksliedkompo-

sitionen, vorgetragen von verschiedenartigen Chorgattungen.

Chorleiter Michael Maiwald eröffnete mit dem Männergesangverein Breitenbach das Konzert, zu dem etwa 350 Zuhörer gekommen waren, und trug sowohl Männerchorsätze von Stücken des Volkslieder-Heftes vor als auch weitere aus dem unerschöpflichen Vorrat deutscher Volkslieder.

Der nachfolgende Kinderchor der Modellschule Obersberg Bad Hersfeld unter Leitung von Silke Pfannkuch setzte Zeichen, welche wunderbare Früchte gute musikalische Arbeit in Schulen hervorbringen kann. Fröhlich und mit großer Aufmerksamkeit sangen die Kinder den Frühling herbei.

Auch der Männerchor Kurhessen, geleitet von Hagen Jäger, führte die Zuhörer durch die musikalische Vielfalt und Differenziertheit der Volkslieder. Dies sowohl in der Literatúrauswahl als auch in der Darbietung. Den Abschluss des Konzertes gestaltete der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld unter Leitung von Uli Meiß. Eindrucksvoll, begeistert und begeisternd demonstrierten sie,

Der Männerchor Kurhessen mit seinem Dirigenten Hagen Jäger führt die Zuhörer in die musikalische Vielfalt der Volkslieder.



Sie bieten lebendigen Chorgesang: der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg Bad Hersfeld unter der Leitung von Ulli Meiß.





Der Frauenchor Kleinern unter Leitung von Elisabeth Guthoff beginnt den musikalischen Reigen in Bad Wildungen.



Die Liedbeiträge von Querbeet Rennertehausen bringen frischen Wind in das Volksliedgut.

dass junge Sängerinnen und Sänger Freude haben können an deutschen Volksliedern. Mit schauspielerischen Einlagen, Klatschen, Schnipsen oder einem Mark durchdringenden, an dieser Stelle unerwarteten Schrei bei dem Lied „Als wir jüngst in Regensburg waren“, boten sie lebendigen Chorgesang vom Feinsten! Die hervorragende musikalische Schulung wurde auch in solistischen Beiträgen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Obwohl Uli Meiß darauf hinwies, dass sein Sohn Geburtstag habe und er dringlich nach Hause müsse, ließen die faszinierten Zuhörer den Chor ohne Zugabe jedoch nicht gehen. Zwischen den Auftritten der Chöre hatten die Zuhörer Gelegenheit, aus den Volksliederheften zu singen, was sie gerne annahmen und vielleicht auch einen Anreiz gibt, in einem unserer Chöre mitzusingen.

Abschließend dankte MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer den Chören für die Bereitschaft, durch ihre Teilnahme die Volkslieder-Konzerte ermöglicht zu haben. Aber auch dem Publikum galt sein Dank. Es lohne sich, zu singen, sagte er und wünschte allen einen guten Heimweg.

Bad Wildungen: Die Konzertreihe „Die Volkslieder klingen wieder“ endete am 25. März 2012 mit dem Frühlingskonzert in der Wandelhalle Bad Wildungen. HNA-Kulturredakteur Werner Fritsch eröffnete den Nachmittag und legte dann die weitere Moderation in die Hände von MSB-Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel. Dieser hieß das Publikum herzlich willkommen, begrüßte die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Zimmermann und Frau Wissemann vom Bärenreiter-Verlag.

Wenzel gab zunächst einen kurzen Abriss über die Entwicklung der Volkslieder für den Chorgesang durch Friedrich Silcher und Carl Friedrich Zöllner. Er wies darauf hin, dass der Frauenchor Kleinern, mit dem der musikalische Reigen des Nachmittags begann, auch ein Volkslied aus der Bearbeitung von Zöllner mitgebracht habe „Das Wandern ist des Müllers Lust“. Wenngleich dies für Männerchöre geschrieben wurde, ist es sehr wohl auch gut in einem Frauenchor aufgehoben. Der Frauenchor Kleinern unter der Leitung von Elisabeth Guthoff zeigte mit weiteren Chorsätzen ebenso, warum er Erfolge bei den Chorwettbewerben des MSB erreicht hatte.

Der Chor Querbeet Rennertehausen mit seinem Chorleiter Horst Werner Bremmer ist im Bereich Oberes Edertal für hervorragende Chorarbeit bekannt und hat erfolgreich bei den Wettbewerben des MSB abgeschnitten. Die Sängerinnen und Sänger hatten z.T. sehr modern arrangierte Volkslieder in ihrem Repertoire. Sie spielten mit Silben, Rhythmus und Worten und erhielten besonders bei „Zu Regensburg auf der Kirchturmspitze“ und „Mädel ruck“ großen Beifall. Die frischen, frühlingsgrünen Akzente an ihrer Kleidung erfreuten das Publikum ebenso.

Auch der Frauenchor Cantabile Birkenbringhausen erschien mit frühlingsgrünen Accessoires, von seinen Damen als erstes kreiert, wie ihr Chorleiter Karl-Heinz Wenzel betonte. Als gemischter Chor gegründet, mauserte sich Cantabile mangels Männern zu einem Frauenchor der Extraklasse, der bei Wettbewerben und Konzerten brilliert. Eigens für dieses Frühlingskonzert studierte man drei neue Volkslieder ein und achtete dabei darauf, dass die Chorsätze nicht altbacken daher kommen. Karl-Heinz Wenzel führte mit dem Publikum eine rhythmische Sprach-

Cantabile Birkenbringhausen beweist seine Extraklasse.



Chorleiter Holger Born und der Männergesangsverein Goddelsheim bereiten dem Publikum einen Ohrenschaus.





Einige Eindrücke von Konzertbesuchern in Borken, Rotenburg und Bad Wildungen: Auf verschiedene Weise drücken kleine und große ZuhörerInnen ihre Freude am Chorgesang aus.



übung durch, um klarzumachen, wie schwierig es für einen Chor sein kann, bestimmte Klatschrhythmen während des Gesangs einzuhalten. Die Damen bewiesen neben ihren gesanglichen Talenten bei „Hab mein Wage voll gelade“ auch ihr komödiantisches Talent.

Der Männerchor aus Goddelsheim mit seinem Chorleiter Holger Born beschloss den Konzernachmittag. Er zeigte, wie vielfältig die Volksliederliteratur ist, denn keines seiner mitgebrachten Lieder war in dem Bärenreiter-Liederheft zu finden. Die Komponistengeneration nach Silcher und Zöllner habe sich immer wieder mit dem Volkslied beschäftigt, erläuterte der Bundeschorleiter, und es heiße, ein guter Komponist sei daran zu erkennen, wie er mit Volksliedern umgehe. Die Arrangements, die der MGV Goddelsheim zu Gehör brachte, zeugten von dieser Qualität. Besonders der achtstimmige Satz „Rose Marie“ entwickelte sich zu einem Ohrenschaus.

Auch bei diesem Konzert bekamen die ZuhörerInnen die Gelegenheit zum Mitsingen verschiedener Lieder aus dem Liederheft. Als Zugabe wünschten sich die

Konzertbesucher „Kein schöner Land“. Horst Werner Bremmer begleitete das Publikum auf dem Klavier.

Zum Abschluss bedankte sich Karl-Heinz Wenzel bei allen Chören und dem Publikum und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Volkslieder eine Renaissance erleben könnten.

MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer

schloss sich dem Dank an die Chöre mit ihren Chorleitern an, er dankte dem Organisationsteam und dem Publikum. Er wünschte sich, dass es in nächster Zukunft ähnliche Konzerte in Verbindung mit der HNA geben würde.

Das gemeinsame Singen von „Der Mond ist aufgegangen“ rundete den Liedernachmittag ab.

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 700 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für Treue geehrt“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals mit aufgeführt.



Der Männerchor 1842 Bad Sooden-Allendorf begrüßt die Vorstandsmitglieder des Mitteldeutschen Sängerbundes.



Interessiert blättern Landrat Stefan Reuß (li.) und Bürgermeister Frank Hix (Mitte) in dem Volksliederbuch, das sie von MSB-Präsident Spitzer erhalten haben.

Bundessängertag und Spohrfeier des Mitteldeutschen Sängerbundes am 28. und 29. April in Bad Sooden-Allendorf

Bad Sooden-Allendorf: „Es grüßen euch viel tausendmal die Sänger aus dem Werratal“, so klang es den Bundesvorstandsmitglieder des Mitteldeutschen Sängerbundes entgegen. Sie wurden zur Eröffnung des Bundessängertages am 28. April vom ältesten Chor im Sängerkreis Mittelwerra, dem Männerchor 1842 Bad Sooden-Allendorf mit ihrem Chorleiter Walter Brill, stimmungsgewaltig willkommen geheißen. Der diesjährige Bundessängertag und die Spohrfeier wurden vom Sängerkreis Mittelwerra im EKKOs Kultur- und Tagungshotel in Bad Sooden-Allendorf ausgerichtet.

In seiner Willkommensansprache freute sich der Sängerkreisvorsitzende Hans Otto Schwarz Bad Sooden-Allendorfs Bürgermeister Franz Hix und den Landrat des Werra-Meißner-Kreises Stefan Reuß begrüßen zu können. Er wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Der Männerchor wies mit dem Lied „Am Brunnen vor dem Tore“ darauf hin, dass dies die Nationalhymne Bad Sooden-Allendorfs sei, denn der liedgebende Brunnen stehe in der Stadt und das Lied

sei auch hier entstanden. Bürgermeister Hix erwähnte in seiner Begrüßungsrede, wie stolz man auf das Volkslied sei, das den Namen der Stadt weitertrage. Er sowie Landrat Reuß wünschten dem MSB gute Arbeitstage mit positiver Stimmung und Beratung. MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer dankte dem Chor und dem Chorleiter für die musikalische Begrüßung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass der Sängertag und die Spohrfeier in Bad Sooden-Allendorf durchgeführt werden könnten. Er überreichte anschließend das Volksliederbuch des Bärenreiter-Verlages, welches für die Volksliederkonzerte MSB/HNA entstanden war, an Bürgermeister Hix und Landrat Reuß. Dann zogen sich die Vorstandsmitglieder zu ihrer Vorstandssitzung zurück.

Der Badestädter Frauenchor und der Männerchor Bad Sooden-Allendorf unter der Leitung von Walter Brill stimmten die Delegierten und den MSB-Vorstand auf ihre nachmittägliche Arbeit ein.

Nach dem Sängerkreisvorsitzenden Hans-Otto Schwarz begrüßte auch MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer alle Anwesenden herzlich, dankte den Chören für ihren

musikalischen Gruß und überreichte dem Chorleiter die „kleine MSB-Nadel“. Spitzer hieß die Ehrenmitglieder des MSB Hans Krug und Heinrich Meier willkommen sowie Bürgermeister Frank Hix. Auch die neu gewählten Sängerkreisvorsitzenden Michael Werner, SK Alheimer, Klaus Trollhagen, SK Efzetal, Johann Neiber, SK Unterwerra und Bruno Mecke, SK Waldeck, wurden herzlich willkommen geheißen. Spitzer betonte, wie wichtig dieser Sängertag sei, da er aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurücktrete und deshalb Neuwahlen anstünden. Er hoffe, dass der Sängertag in Ruhe und guter Zusammenarbeit ablaufe.

In seinem Grußwort erklärte Bürgermeister Hix zunächst die Herkunft und Bedeutung des Wappensaales, in dem die Tagung stattfand. Der Raum sei dem auf der Wartburg nachempfunden und die an den Wänden abgebildeten Wappen wiesen auf die Orte hin, mit denen Bad Sooden-Allendorf Handel getrieben habe. Im Weiteren ging er auf die Wichtigkeit der Musik ein, die den Menschen mit Leib und Seele fordere. Die Delegiertentagung zeige ihm, dass das Sängelerleben auch aus

Der Badestädter Frauenchor und der Männerchor Bad Sooden-Allendorf begrüßen alle Anwesenden.



Bürgermeister Frank Hix heißt Delegierte und Vorstand willkommen.



wichtiger, wertvoller Vereinsarbeit bestehen. Dafür bedankte er sich bei den Anwesenden. Sein besonderer Dank galt Hans-Hermann Spitzer für dessen Arbeit im MSB, und er dankte im Voraus den Personen, die sich für die Ämter zu Verfügung stellen. Er wünschte allen eine gute Beratung und einen schönen Aufenthalt in Bad Sooden-Allendorf.

Bevor MSB-Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellte, zeichnete Spitzer Waltraud Redler mit dem Sonderehrenzeichen in Silber, Werner Linker und Johann Neiber mit dem Sonderehrenzeichen in Gold für ihre Verdienste im Sinne des MSB aus (s. Wir gratulieren). In seinem Bericht über das abgelaufene Sängerjahr stellte Hans-Hermann Spitzer das Anliegen, dass es den Chören gut gehe, in den Mittelpunkt seiner Äußerungen. Die Sängersache voranzubringen, sie wirkungsvoll in der Öffentlichkeit darzustellen, gelinge nur im gemeinsamen Dialog. Er zählte die musikalischen Glanzpunkte des Jahres 2011 auf, u.a. den Chorwettbewerb und das erste Volksliederkonzert in Verbindung mit der HNA in Witzhausen. Danach teilte er offiziell seinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten mit. Seit 1974 habe er im MSB mitgearbeitet, als Jugendreferent, Vizepräsident, Präsident. Gerne hätte er bis zum 175-jährigen Jubiläum des MSB weiter gearbeitet, doch gesundheitliche Probleme zwängen ihn zum Rücktritt. Die Verbindung zu den Mitgliedschören, der Kontakt zu Sängerinnen und Sängern war ihm eine Herzensangelegenheit; gleichzeitig wollte er den Verband in das richtige Bewusstsein von Politikern, Menschen und Amtsträger rücken. Wie weit es ihm gelungen sei, müsse er der Entscheidung anderer überlassen. Er dankte allen, die ihn in seinem Bemühen unterstützt hätten. Allen bekundete er seine Dankbarkeit für den Einsatz für die Musik und den Chorgesang, ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Zum Schluss galt sein Dank

dem Sängerkreis Mittelwerra mit Hans-Otto Schwarz an der Spitze für die Bewältigung der organisatorischen Aufgaben.

Auch beide Vizepräsidenten Helmut Großenbach und Erwin Haas hätten ihren Rücktritt angekündigt und Karola Gunkel stünde als Jugendreferentin wegen ihres Umzugs nach Nordrhein-Westfalen nicht mehr zur Verfügung. Somit ergäben sich mehrere Vakanzen, die von den verbleibenden Vorstandsmitgliedern in diesem Umfang nicht mit ausgefüllt werden könnten. Aus diesem Grund hätten sich die Vorstandsmitglieder, die weiterhin im MSB-Vorstand mitarbeiten möchten, dazu entschlossen, als Gesamtvorstand zurückzutreten, um eine Neuwahl für die nächsten vier Jahre zu ermöglichen. Hans-Hermann Spitzer gab die Entscheidung des Vorstands bekannt, Monika Asthalter (mit einer Gegenstimme) als Kandidatin für das Präsidentenamt zu nominieren. Auch die Namen der Personen, die sich für die weiteren Ämter zur Verfügung stellten, lagen den Delegierten vor.

Mit dem Bericht des MSB-Geschäftsführer Zwickirsch wurde fortgefahren. Zwickirsch berichtete über die Neuanschaffung eines Multifunktionsgerätes für die Geschäftsstelle. Er freute sich darüber, dass die Bestandserhebungsbögen deutlich früher eingerichtet worden seien als früher und überreichte Marco Landau vom Sängerkreis Waldeck, dem Sängerkreis, der zum dritten Mal in Folge die Bestände als erster eingereicht hatte, die traditionelle „Ahle Wurst“, diesmal in Form von acht kleinen Würsten für alle Delegierten des SK Waldeck.

Schatzmeister Karl-Heinz Frommann erläuterte den Haushalt 2011, der zwar im Ergebnis richtig sei, aber bei der Kontierung hätten sich Fehler eingeschlichen. Er bot an, eine korrigierte Fassung nachzureichen. Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel hob in seinem Bericht besonders den Chorwettbewerb in Hann.-Münden hervor, hervorragend ausgerichtet vom SK FWW. Auch die Juroren seien voll des Lobes über

die Ausrichtung und die Leistung der Chöre gewesen, auch wenn nicht alle ihr Ziel erreicht hätten. Wenzel gab den Rat, vor einen solchen Wettbewerb innerhalb der Sängerkreise Wertungs- bzw. Beratungssingen zu schalten, die einen Chor in seiner Entwicklung weit nach vorne bringen könnten. Für junge Chöre sei dies ein Muss, um sich präsentieren zu können. Jede Teilnahme an einem Wettbewerb sei ein Gewinn, auch wenn klar wäre, dass man nicht unter den Gewinnern sei. Leider seien viele Chorleiter fortbildungsresistent, fuhr Wenzel fort, dabei seien die Fortbildungsmaßnahmen – zugeschnitten auf die jeweiligen Chöre – gut umzusetzen und kämen bei den Zuhörern gut an. In diesem Zusammenhang wies Wenzel auf das Sensesstein-Seminar hin.

Die Volksliederkonzerte, so Wenzel weiter, seien ein voller Erfolg gewesen. Der MSB berücksichtige den Kritikpunkt, dass im Eintritt der Erwerb des Volksliederheftes obligatorisch gewesen sei und werde künftig anders verfahren. Karl-Heinz Wenzel informierte über das mehrstimmige Volksliederheft des Bärenreiter-Verlages, das aus dem Volksliederheft der Konzerte entstehen werde. Komponisten wie André Schmidt, Gunter Berger und eigene Kompositeure aus dem Bärenreiter-Verlag würden ihre Chorliteratur dafür zur Verfügung stellen. Abschließend gab Wenzel bekannt, dass ein neuer Flyer erstellt werde, um die Werbung für die Chorleiterschule voran zu treiben.

In der folgenden Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder erklärten die Vizepräsidenten Großenbach und Haas nacheinander ihren Rücktritt.

Die Entlastung des Vorstandes lehnten die Delegierten ab und setzten die Neuwahl bis zur endgültigen Klärung des Haushaltes aus. Um die Spohrfeier nicht ausfallen lassen zu müssen, baten sie Hans-Hermann Spitzer, die Durchführung der Feierstunde mangels eines neuen Präsidenten zu übernehmen, womit er sich einverstanden erklärte. Damit endete die Versammlung.



DIE ERFOLGREICHSTE VOCAL-GROUP JETZT LIVE!

PERPETUUM JAZZILE

ÜBER 20 MILLIONEN KLICKS AUF YOUTUBE

Sonntag 04.11.2012 **Rittal Arena WETZLAR**

TICKETS AB SOFORT Hotlines 0561 - 70 95 50 & 0561 - 203 204 · www.mmkonzerte.de

Der **XXL-CHOR** singt **BERÜHMTE HITS** mit Dynamik und Leidenschaft, ganz ohne Instrumente!

Bild SAT.1 Wetzlarer Neue Zeitung



Der Sängerkreisvorsitzende des Sängerkreises Mittelwerra Hans Otto Schwarz wünscht einen genussvollen Abend.



Der Kreisfrauenchor Mittelwerra sorgt für eine schwungvolle Eröffnung des Abends.

Landrat Stefan Reuß zeichnet Margret Vogelei mit dem Sängerehrenzeichen in Silber aus.



Manfred Grützner erhält von Landrat Reuß das Sängerehrenzeichen in Gold.



Hans-Hermann Spitzer wird von Landrat Reuß für seine Verdienste um das Chorwesen mit dem Sängerehrenzeichen ausgezeichnet.



Die Männer des MGV Netra erheiterten das Publikum mit ihrer „Stubenfliege“



Vivo Canto begeistert mit Gesang und Outfit.

Der Regenbogenchor Frankenhausen ließ die Chorauftritte mit „Thank you for the music“ ausklingen.



Bunter Abend im Kultur- und Kongress-Zentrum des EKKOs-Hotel

Zum Bunten Abend begrüßte Sängerkreisvorsitzender Hans Otto Schwarz Landrat Reuß, den MSB-Vorstand, alle Delegierten, Sängerinnen, Sänger und Chorleiter und wünschte allen einen genussvollen Abend. Der Kreisfrauenchor Sängerkreis Mittelwerra mit den Chorleiterinnen Marion Tappe, Dr. Ingrid Fischer und Iryna Popkova sorgte mit seinen Vorträgen für einen schwungvollen Auftakt.

Im Namen des Mitteldeutschen Sängerbundes hieß Geschäftsführer Hans-Joachim Zwickirsch alle Anwesenden willkommen und dankte besonders dem Sängerkreis Mittelwerra für den freundlichen Empfang des Vorstands am Vormittag und die Vorbereitungen zur Durchführung des Bundessängertages am Nachmittag. Sein besonderer Dank galt Hans Otto Schwarz mit seinen vielen Helferinnen und Helfern. Ebenso bedankte sich Zwickirsch bei den beiden Chören, welche die Veranstaltungen am Tage musikalisch umrahmt hatten. Er begrüßte die Chöre, die die Abendunterhaltung gestalten und bereichern würden: den Kreisfrauenchor Mittelwerra, den Männergesangverein 1848 Netra (Leitung Jürgen Elze), Vivo Canto Weidenhausen mit Chorleiterin Sonja Hildebrandt, den Regenbogenchor Frankershausen unter Thomas Martin sowie die Partyband For Sale, geleitet von Bernd Wuttke, die später zum Tanz aufspielen würde.

Nachdem Hans-Joachim Zwickirsch einen wunderschönen Abend gewünscht hatte, richtete Landrat Stefan Reuß die Grüße der städtischen Gremien aus. Er freute sich über die Ausrichtung des Bundessängertages in Bad Sooden-Allendorf, der Perle des Werratales und man sehe, dass die Stadt keine Kosten und Mühen gescheut habe, die Erdwärme anzuheizen, um gutes Wetter zu liefern. Er dankte Hans Otto Schwarz und seinen Mitstreitern für die gelungene Organisation. Das Chorwesen im Werra-Meißner-Kreis werde von der Politik unterstützt, z.B. durch Finanzierung von Notenmaterial. In der Ermutigung des sängerischen Nachwuchses lasse man nicht nach, damit das gesellschaftliche Zusammenleben bereichert werde. Reuß hoffe, dass von den organisatorischen Treffen wie beispielsweise dem Bundessängertag die richtige Motivation ausgehe, wie bekanntermaßen viele Initiativen vom MSB ausgingen; er denke da u.a. an Felix/Caruso. Er wünschte allen Anwesenden einen unterhaltsamen Abend und nahm die Gelegenheit wahr, Ehrungen vorzunehmen. Landrat Reuß zeichnete die Vorsitzende von Concordia Hundelshausen Margret Vogelei mit dem silbernen Ehrenzeichen des SK Werra-Meißner für ihr Engagement um das Chorwesen und den MSB aus. Manfred Grützner, der 2012 den Bürgerpreis der Stadt Witzhausen erhalten hatte, ehrte Reuß mit dem goldenen Sängerehrenzeichen für seine Verdienste um den Chorgesang. Auch dem aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt des Präsidenten ausgeschiedenen Hans-Hermann Spitzer überreichte Landrat Reuß das goldene Sängerehrenzeichen des Werra-Meißner-Kreises. Dabei erzählte er die Anekdote, welche Auswirkungen eine Bemerkung Spitzers während des Kreis-

sängertages 2007 des SK Alheimer über die gute „Ahle Wurst“ aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg gehabt habe. Spitzers Bemerkung gab Anlass - abseits aller Sangeskünste - eine Wurst-Diskussion zu führen. Kurz entschlossen wurde mit den SK-Vorsitzenden und dem Landrat Reuß eine Wurstprobe durchgeführt, um zu beweisen, dass die beste Wurst aus dem Werra-Meißner-Kreis komme. Daraus entwickelten sich jährlich stattfindende Arbeits- und Informationstreffen im Werra-Meißner-Kreis.

Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel hielt im Anschluss die Laudatio für Kreischorleiter Arne Borg, den er für 40jährige Chorleitertätigkeit ehrte (s. Wir gratulieren). Zu einem idealen Chorleiter gehörten neben einer Palette von spezifischen Begabungen besondere Fähigkeiten im

Umgang mit Menschen, führte Wenzel aus. Dies trafe speziell auf Arne Borg zu. Wenzel erzählte eine Anekdote, die bezeichnend für Borgs Liebe zur Musik und den ihm anvertrauten Menschen stehe. So drohte ein Ständchensingen wegen plötzlichen Blitzes auszufallen; doch Borg ließ es sich nicht nehmen, trotzdem aus Kassel anzureisen und das Ständchen zu dirigieren, wenn auch erst fünf Stunden später. Wenzel wünschte Arne Borg weiterhin ein immer währendes Crescendo - übersetzt: musikalisch an Stärke zunehmend. Das Publikum erlebte im Übrigen ein spritziges Gesangsfeuerwerk, das die Chöre darboten, u.a. der MGV Netra mit der „Stubenfliege“ und Vivo Canto mit „I will follow him“. Mit sanften und feurigen Rhythmen der Partyband klang die Abendveranstaltung aus.

Festakt des Mitteldeutschen Sängerbundes 1839 e.V., Sitz Kassel, zur Spohr-Plaketten-Verleihung in Bad Sooden-Allendorf

Am Sonntag, dem 29. April, fand der Festakt zur Verleihung der Louis-Spohr-Plakette an Persönlichkeiten statt, die sich durch besonders tatkräftige und erfolgreiche Arbeit bei der Förderung und Pflege des Chorwesens Verdienste erworben haben. Hans-Hermann Spitzer hielt die Eröffnungsrede und führte auch die Verleihung der Spohr-Plakette durch. Er begrüßte alle Anwesenden und wies darauf hin, dass der Mitteldeutsche Sängerbund gerne nach Bad Sooden-Allendorf gekommen sei und bedankte sich für die herzliche Aufnahme. Sein besonderer Dank galt Hans-Otto Schwarz, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra, der mit seinen vielen Helferinnen und Helfer den Festakt als

auch den Bundessängertag und den Bunten Abend mit gewiss viel Zeit und Arbeit organisiert habe. Hans-Hermann Spitzer begrüßte die Ehrengäste, Bürgermeister Frank Hix, Landrat Stefan Reuß, den Regierungspräsidenten von Kassel, Dr. Walter Lübcke, und Kurt Stückrath, die als Spohrkuratoriumsmitglieder die Entscheidungen zu den Nominierungen der zu ehrennden Personen mitgetragen haben. Des Weiteren hieß er Jochen Lengemann, Präsident des Hess. Landtages a.D. und Spohrträger, MdL Michael Roth, MdL Dirk Landau und Regierungsdirektor a.D. Dr. Gerhard Hagedorn willkommen. Er begrüßte die nominierten Spohrträger Hans Jürgen Dietz, Bertram Hilgen, Anneliese

Die neuen Spohrträger (v.li): Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Kurt-Wilhelm Nau, Anneliese Krauß-Neumann, Hans Jürgen Dietz, Bertram Hilgen.





Der Projektchor des Sängerkreises Mittelwerra (Leitung Arne Borg) begrüßt die Gäste mit „Viva, die Stunde sei ein Fest“ musikalisch zur Spohrplakettenverleihung.



Der Junge Chor Herleshausen (Leitung Beate Bussas) trägt zur musikalischen Umrahmung des Festakts bei.

Krauß-Neumann, Kurt-Wilhelm Nau und Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt. Spitzers Willkommen galt auch den Spohrträgern und Ehrenmitgliedern des Mitteldeutschen Sängerbundes, Heinz Krug, Hans Krug, Heinrich Meier und Spohrträgern vergangener Jahre. Hans-Hermann Spitzer bedankte sich für die Aufmerksamkeit und bat Bürgermeister Hix um sein Grußwort. Hix begann seine Rede mit den Worten „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder... Diesen Satz habe er sich eingepägt, weil er sich im Kreise von Chören immer sehr wohl fühle. Seiner Meinung nach solle man bei manch politischer Debatte eine Pause einlegen und gemeinsam singen, so dass dann Entscheidungen leichter fielen. Er hieß alle Anwesenden herzlich willkommen, beglückwünschte die zu Ehrenden und empfand den Festakt als schönen Abschluss des Bundessängertages. Landrat Stefan Reuß wiederholte in seinem Grußwort seine Freude über die Wahl Bad Sooden-Allendorfs als Austragungsort des Bundessängertages und der Spohrfeier. Er schloss seine Ansprache mit dem Appell,

das gemeinsame Singen zu fördern und den Nachwuchs dazu anzuregen. Sein Wunsch sei es, das gemeinsame Singen weiterzutragen und der Gesellschaft das Miteinander zu zeigen, denn von der Musik gingen positive Impulse aus. Reuß wünschte den Spohrträgern alles Gute und dem Morgen einen guten Verlauf.

In seiner Festansprache gab Hans-Hermann Spitzer einen geschichtlichen Überblick zur Spohrplakettenverleihung und einen sehr informativen Einblick in das Leben von Louis Spohr und wie er – Spitzer – zu Spohr gefunden habe. Danach nahm er die Verleihung der Spohrplaketten an die Nominierten in alphabetischer Reihenfolge vor.

Stellvertretend für die Geehrten dankte Bertram Hilgen für die Auszeichnung. Zum einen sei er stolz, die Dankesworte sagen zu dürfen, weil zwischen Kommunalpolitik und dem Sängerwesen eine enge Verbindung bestehe. Chöre seien ein unverzichtbarer Baustein der Kultur, sie übten einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft aus. Deshalb würden Chöre von jedem Kom-

munalpolitiker unterstützt. Hilgen wünschte sich, dass das Singen in deutschen Schulen wieder mehr Bedeutung gewinne als Gemeinschaftserlebnis und kultureller Beitrag. Zum anderen habe er, Hilgen, gerne die Dankesworte wegen der Bedeutung Spohrs für Kassel übernommen. Ein dritter Grund für ihn sei gewesen, Hans-Hermann Spitzer, der nach 38 Jahren seine Tätigkeit für den Mitteldeutschen Sängerbund niedergelegt habe, Dank sagen zu können für seine Arbeit für den MSB und damit für die Stadt Kassel. Hilgen überreichte Hans-Hermann Spitzer als Abschiedsgeschenk das Kassel-Lexikon und sprach noch einmal seinen Dank aus.

Zum Abschluss der Feierstunde sprach Hans-Hermann Spitzer seinen Dank an alle für ihr Kommen aus, den Dank an die Chöre, den Projektchor SK Mittelwerra und Junger Chor Herleshausen, sowie an das Ensemble der Musikschule Werra-Meißner-Kreis, die den Festakt musikalisch umrahmt hatten und mit ihren Leistungen auf hohem Niveau zu einer gelungenen Feierstunde beigetragen hätten.

Der Oberbürgermeister Kassels dankt Hans-Hermann Spitzer für die geleistete Arbeit.



Das Ensemble der Musikschule Werra-Meißner-Kreis trug zur gelungenen Feierstunde bei.





Hans Jürgen Dietz, Bad Hersfeld

Der gebürtige Bad Hersfelder ist seit 1958 Mitglied im Chorverein Bad Hersfeld. 1969 übernahm er die Aufgabe des 1. Vorsitzenden. Auch die Vorstandsarbeit des Bühnenchores der Bad Hersfelder Festspiele und die Organisation der Konzerte des Chorvereins gehören zu seinem Aufgabenbereich. Zahlreiche Publikationen über den Chorgesang, u.a. die Geschichte des „Chorvereins“, waren ihm ein großes Anliegen.

Mit seinem Engagement und seiner Überzeugungskraft gelang es ihm immer wieder, neue aktive Sängerinnen und Sänger vom Chorgesang zu überzeugen und zum „Mitsingen“ zu begeistern. Durch diesen Einsatz wurde der Chorverein Bad Hersfeld über seine Heimatstadt hinaus zu einem der bedeutendsten Laien-, Konzert- und Oratoriums-Chöre Nordhessens. Der Mitteldeutsche Sängerbund schätzt Hans Jürgen Dietz über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeiten in den vielen Funktionen/Aktionen der Sängerbewegung in Bad Hersfeld und dankt ihm für unermüdliches Engagement für den Chorgesang.



Bertram Hilgen, Kassel

Nach seinem Studium der Rechts- und Politikwissenschaften und Ablegung der

zweiten juristischen Staatsprüfung begann er seine berufliche Laufbahn 1980 in Kassel als Referent des damaligen Oberbürgermeisters Hans Eichel. 1986 wurde ihm die Leitung des Rechtsamtes der Stadt übertragen. Nach fünfjähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter in der Hessischen Staatskanzlei war Bertram Hilgen ab 1996 Regierungspräsident in Kassel.

1999 übertrug man ihm die Leitung des Gebietsrechenzentrums. Am 22. Juli 2005 wurde er zum Oberbürgermeister der Stadt Kassel gewählt. Bertram Hilgen ist ein treuer Freund der Musik und des Chorgesangs. Er hat immer ein offenes Ohr für die Belange der Sängerinnen und Sänger und setzt sich für die ideelle und finanzielle Unterstützung der Chöre ein.

Veranstaltungen des Sängerkreises Kassel, wie „Tönender Bergpark“, die Aktivitäten der Kasseler Chöre und die Verbindung Mitteldeutscher Sängerbund – Louis Spohr – sowie Spohrmuseum verfolgt er mit großem Interesse. Der MSB dankt Herrn Oberbürgermeister Bertram Hilgen für seine Verbundenheit zum Chorgesang.



Kurt-Wilhelm Nau, Rauschenberg

Seit seinem sechsten Lebensjahr hat Kurt-Wilhelm Nau den Chorgesang und die Musik zu seinem Hobby, seiner Freizeitbeschäftigung werden lassen. Der Kinder- und Jugendchor, der Männergesangsverein Concordia und der Kirchenchor St. Elisabeth in Kirchhain waren die ersten Wirkungsstätten seiner chormusikalischen Aktivitäten. Durch seine Heirat und den Umzug nach Rauschenberg schloss er sich bald dem Kirchen- und gemischten Chor 1906, dem Männerchor 1842 und dem Burgwaldchor 1968 Rauschenberg an. Ab 1993 ist er auch noch aktives Mitglied im Polizeichor Marburg und seit 2009 im MGV 1926 Langendorf. Außerdem wirkt er im Spiel-

manns- und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsfeld seit 1997 mit. Das Engagement in den vielen Vereinen hat zwangsläufig dazu geführt, dass Kurt-Wilhelm Nau zu ehrenamtlicher Vorstandsarbeit berufen und gewählt wurde. Im südlichsten Sängerkreis des Mitteldeutschen Sängerbundes, dem „Sängerkreis Wohratal“, wählte man ihn 1994 zum Kreisvorsitzenden. In den zurückliegenden 18 Jahren war es sein Ziel, die Geschicke seines Sängerkreises und die des MSB richtungweisend in die Zukunft zu führen. Der MSB dankt Kurt-Wilhelm für seinen Einsatz für den Chorgesang und den Mitteldeutschen Sängerbund.



Anneliese Krauß-Neumann, Bebra-Breitenbach

Nach ihrer Ausbildung zur Groß-, Außenhandels- und Bankkauffrau war sie über 20 Jahre in diesem Beruf tätig. Ihr Hobby, ihre Freizeit sind seit 1989 erfüllt von ehrenamtlichen Tätigkeiten. Die Musik, der Gesang, besonders der Chorgesang standen dabei im Mittelpunkt. Dabei waren ihr Elternhaus und die Schulzeit ausschlaggebend für das Interesse an der Musik und am „Singen“. Im Verlauf der letzten 40 Jahre hat Frau Krauß-Neumann in verschiedenen Chören in ihrem Heimatkreis Bebra und Bad Hersfeld mitgewirkt. Sie gehört zu den Damen, die 1971 den Frauenchor Süß gründeten, dem sie bis heute treu geblieben ist. So blieb es auch nicht aus, dass Frau Krauß-Neumann bald in die verschiedensten Verwaltungspositionen wie: Schriftführerin, Frauenreferentin, Schatzmeisterin und Kassenprüferin in Vereinen, Sängerbezug, Sängerkreis und Mitteldeutschen Sängerbund berufen wurde. Drei Sängertage des MSB hat sie mit vorbereitet und organisiert. Die ehrenamtliche Tätigkeit mit schriftlichen Beiträgen zum Thema „Heimatforschung“ darf nicht vergessen werden. Mit Anneliese Krauß-

Neumann wird eine Frau geehrt, die ihr Leben der Musik verschrieben hat. Der MSB dankt ihr für ihren beispielhaften Einsatz, für ihre Ideen und ihre Zuverlässigkeit.



**Dr. Karl-Ernst Schmidt,
Nentershausen-Dens**

Nach seiner Schulausbildung, Lehre zum Landwirtschaftsmeister und Studium in Witzenhausen absolvierte Dr. Schmidt das Studium der Agrarwissenschaften mit Zusatzstudium Pädagogik in Gießen. 1979 promovierte er zum Doktor der Agrarwissenschaften. Es folgten Tätigkeiten u.a. im Amt für Landwirtschafts- und Landesentwicklung, in der Hessischen Agrarverwaltung und als Leiter der Landwirtschaftsverwaltung im Werra-Meißner-Kreis. Seit September 2003 ist er Landrat des Kreises Hersfeld-Rotenburg. Herr Dr. Schmidt ist ein treuer Freund des Chorgesangs.

Der Besuch von Kreissängertagen, Jubiläums- und andere chorische Veranstaltungen in den Sängerkreisen Hersfeld-Rotenburg und Alheimer sind für ihn gern besuchte Pflichtveranstaltungen; auf seine Präsenz kann man bauen. Er hat immer ein offenes Ohr für die Belange der Sängerinnen und Sänger und hat sich erfolgreich für die ideelle und finanzielle Unterstützung des Chorgesangs eingesetzt.

Der Mitteldeutsche Sängerbund würde sich glücklich schätzen, wenn noch mehr Persönlichkeiten, ebenso wie er, die „Sängersache“ unterstützen würden und dankt Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt für seine Verbundenheit zum Chorgesang.

Bundessängertag am 18. Juni 2012 in Fritzlar-Ungedanken

Fritzlar-Ungedanken: Um Neuwahlen des Bundesvorstandes des Mitteldeutschen Sängerbundes durchzuführen, fand am 18. Juni 2012 ein weiterer Sängertag in Fritzlar-Ungedanken statt. Nachdem Schatzmeister Frommann über den korrigierten Haushalt für 2011 referiert hatte, es sich herausstellte, dass falsche

Kontierungen die Ursache für Irritationen waren und Frau Vogelei als Revisorin keine Beanstandungen des Haushaltes angab, beantragte sie die Entlastung des Vorstandes, die gewährt wurde. Die Wahlen, die im Anschluss stattfinden sollten, führten wegen Uneinigkeiten unter den Delegierten zu keinem Ergebnis.

Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet in Verbindung mit dem Fachverband Deutscher Berufschorleiter an:

Chorleiterfortbildung – Workshop Chorliteratur

- Themen:** Literaturliste, Entwicklungen, Tendenzen
- Dozent:** Willi Kastenholz
- Termin:** Samstag, 6. Oktober 2012, Beginn 10:00 Uhr
- Ort:** Hessischer Hof,
Kasseler Straße 17,
34281 Gudensberg
- Anmeldung:** Mitteldeutscher Sängerbund 1839 e.V.,
Ulmenstraße 16,
34117 Kassel

E-mail: msbkassel@gmx.de,
Tel. 0561 15888,
Fax 0561 107567

Förderung aus Landesmitteln 2012

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

Bezuschusst werden:	Auslagen unserer Mitgliedsvereine in dem Zeitraum vom 18.09.2011 bis 17.09.2012 für die Anschaffung von:
1. Musikinstrumente	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instrumentes. Bei einem Anschaffungswert über 410 EURO ist eine Inventarliste zu führen und unterschrieben einzureichen.
2. Notenmaterial	Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
3. Chorleiterfortbildung	Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern an der Chorleiterschule Kassel und am Sensenstein-Seminar.
Nicht bezuschusst werden:	Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen. Notenmappen, -ständer und Schränke. Ausgaben für Chorleiter-Honorare sowie Stimmbildungs-Seminare von Chören.

Das auf der nächsten Seite vorbereitete Antragsformular ist zu kopieren, vollständig auszufüllen und zu unterschreiben.

Als Nachweise benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (der Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen).
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie uns eine Kopie des Kontoauszuges der Bank (Durchschlag der Überweisung nicht ausreichend) Ihres Vereins ein, bei Barzahlung die Original-Quittung, aus der der Name Ihres Vereins ersichtlich ist.
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung)

Abgabetermin: 17. September 2012 an die MSB-Geschäftsstelle in Kassel

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 Euro pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.

Vereinsname	Sängerkreis
Name Vorsitzende/r	Bank
Strasse	BLZ
PLZ, Ort	Konto Nr.
Tel. Nr.	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
 Ulmenstrasse 16
 34117 Kassel

Beantragung von Fördermitteln 2012

Abgabetermin: 17. September 2012

Lfd. Nr.	Rechn. Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
Gesamtbetrag				

Die **Original**rechnungen, der **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie der ersten Seite der aktuellen Freistellung) sind beizufügen.

Für Investitionen über 410,-- Euro (Musikinstrumente u.a.) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht weiterbearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert!

Bitte beachten :

Der **Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150.- €** - die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50.- € pro Verein nicht unterschritten wird.

Bitte beachten: Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten gern behilflich.

Ort, Datum

Unterschrift

Sichtvermerk der MSB-Geschäftsstelle:
Eingang:
Geprüft:

AUSSCHREIBUNG zur Chorleiterschule Kassel

des Mitteldeutschen Sängerbundes in Verbindung mit der Musikakademie Kassel

Anforderungen (A- und B-Kurs)

1. Musiktheoretische Kenntnisse
 - 1.1 Notenkenntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
 - 1.2 Einfache Intervalle
 - 1.3 Begriffe und Anwendungen:
Konsonanz - Dissonanz, Homophonie - Polyphonie
 - 1.4 Tonleiter: Dur-, Moll-Tonleiter
 - 1.5 Vortragsbezeichnungen (Musikalische Grundbegriffe)
2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen
 - 2.1 Erfahrungen als Chorsänger/in
 - 2.2 Vom Blatt-Singen einer einfachen Chorstimme
 - 2.3 Gehörbildung:
 - Notation einer einfachen Melodie in Rhythmus und Tonhöhe
 - Erkennen von Dur- und Molldreiklängen

Die Chorleiterschule Kassel hat die Aufgabe, Chorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits chorisch Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Fortbildung ermöglicht wird. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnisse der Einrichtung verschiedener Leistungsgruppen zugrunde gelegt werden. Der Unterricht erfolgt überwiegend in kleinen Gruppen.

Abschlussprüfung: Nach erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung im Juni 2013 erhält jede/r Teilnehmer/in ein detailliertes Zeugnis.

Termine: Aufnahmegespräch: 18. August 2012, 10:00 Uhr

Kursbeginn: 25. August 2012, Beginn 8:30 Uhr

Unterrichtszeit: Jeweils samstags 8.30 - 14.00 Uhr außerhalb der hessischen Schulferien

Unterrichtsfächer:

1. Musiktheorie - Dozent: Michael Arndt
2. Gehörbildung - Dozent: Michael Arndt
3. Partiturspiel - Dozent: Michael Arndt
4. Chorische Stimmbildung - Dozent: Karl Heinz Wenzel
5. Dirigiertechnik - Dozent: Karl Heinz Wenzel
6. Praktische Chorarbeit (Einstudierung und Interpretation) - Dorina Schmidt

Unterrichtsort: Musikakademie Kassel, Karlsplatz 7 (CineStar - vormals Ufa-Palast)

Kosten: Die Kursgebühr beträgt 450,00 € und beinhaltet alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen und die Singewerkstatt-Sensenstein des MSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten:

VR-Bank Chattengau, Kto.-Nr. 664 200, BLZ 520 622 00. Ein vorzeitiger Abbruch des Lehrgangs berechtigt nicht zur Rückforderung der Teilnehmergebühr.

Anmeldung bis spätestens: 30. Juni 2012

Ein Anmeldeformular finden Sie umseitig und auf unserer Homepage www.mitteldeutscher-saengerbund.de oder wird Ihnen auf Wunsch von der Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Tel. 0561-15888, zugeschickt.

Jugend im Chor

„Die Carusos“- Qualitätsmarke des Deutschen Chorverband für kindgerechtes Singen im Kindergarten

FELIX hat Freunde gefunden

Ab Juni 2012 singen „Die Carusos“ gemeinsam mit FELIX

Berlin/Kassel: FELIX, der bisher allein das kindgerechte Singen im Kindergarten bezeugte, hat fünf Freunde gefunden, mit denen er - genau wie Kinder in einer Kindergartengruppe oder Schulklasse - gemeinsam singen und musizieren kann und so die sozialen Werte der Gemeinschaft wie in einem Chor erfährt: eine neue Lebens- und Geschichtenwelt rund um das Singen mit Kindern.

Für den Bereich des Mitteldeutschen Sän-

gerbundes 1839 e.V., Sitz in Kassel, bietet Monika Asthalter interessierten Erzieherinnen und Erziehern Informationsgespräche und Fortbildungsmaßnahmen an. Im Rahmen einer Fortbildung des Deutschen Chorverbandes und der Landesmusikakademie Berlin hat sie die Prüfung zur „Die Carusos“-Fachberaterin abgelegt und das Zertifikat erworben.

Als solche ist sie berechtigt, Anträge von Kindertageseinrichtungen auf Auszeichnung mit dem „Die Carusos“-Qualitätszeichen zu bearbeiten und die Zertifizierungsentscheidung im Auftrag des DCV zu treffen.

Kontaktdaten sowie weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.msb-kassel.de und/oder über die Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes, Tel. 0561-15888.



Sängerkreis Hersfeld

Wilde Tiere und koloniale Relikte

Konzertreise des Blechbläserensembles der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld nach Ho Chi Minh City, Vietnam, vom 1.10 - 11.10.2011

Bad Hersfeld: Das Timing stimmte und scheint für echte Hersfelder unumgänglich zu sein. Rechtzeitig zu Lollsbeginn trafen die Musiker des Blechbläserensembles der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule in der Kreisstadt ein und stürzten sich ungeachtet der Strapazen des 11-stündigen Flugs in die bunte Welt der Karussells und Imbissbuden. Und die Obersberger hatten einiges zu erzählen von ihrer außergewöhnlichen Konzertreise nach Vietnam. Da waren zunächst die unter die Haut gehenden und begeistert gefeierten Konzerte vor allem in Universitäten und Schulen. Wieder einmal stellte sich wie schon so oft heraus: Musik verbindet Jugendliche über kulturelle und geografische Grenzen hinweg. Bei Michael Jacksons berühmtem „Heal the World“ hielt es die meist als zurückhaltend geltenden Vietnamesen nicht mehr auf den Plätzen, auch wenn das ein oder andere Konzert wegen plötzlich einsetzenden Monsunregens nicht immer unter regulären Bedingungen stattfinden konnte. Generell war Anpassungsvermögen groß gefragt: das tropische Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit erforderte mehrfach täglich das Wechseln der durchgeschwitzten Kleidung, die Wasserflasche war ein ständiger Begleiter und die ausge-

zeichnete vietnamesische Küche wurde mitunter erst nach ein paar Tagen akzeptiert. Endlose, sich dicht an dicht drängelnde Schlangen von Mopeds – 3 Millionen alleine in der Metropole Ho Chi Minh City – führen sämtliche Verkehrsregeln ad absurdum und lassen jeden Fußgänger zum Überlebenskünstler werden. Es war das Abtauchen in eine völlig fremde und faszinierende Kultur mit überaus sympathischen Gastgebern, die Ulli Meiß und seinen jungen Musikern in bester Erinnerung bleiben wird. Atemberaubende Landschaften wie das gigantische Mekong-Delta oder die berühmte pittoreske Halong-Bucht haben sie kennen gelernt, aber auch Eindrücke eines wirtschaftlich aufstrebenden Landes mit großen Kontrasten zwi-

schen Arm und Reich, regiert von der sozialistischen Einheitspartei. Die Verlängerung von Schulunterricht in die Wirklichkeit hinaus ist gelungen und das Reisetagebuch der Jugendlichen weit mehr wert als ein persönliches Erlebnis, wie sich zunehmend herausstellt. Denn immer häufiger wird bei manch einem Bewerbungsgespräch interessiert nachgefragt, wenn es um solche besonderen außerunterrichtlichen Erfahrungen und damit verbundenes Engagement geht. Die exquisite Einladung zu der Reise kam übrigens vom Goethe-Institut und der Musikhochschule in Ho Chi Minh City und wurde unterstützt vom Deutschen Goethe-Institut in München, bei dem die Hersfelder einen ausgezeichneten Ruf genießen. Matthias Balzer

Die Blechbläser beim Festakt zum Tag der Deutschen Einheit mit Generalkonsul Cappell





Spontanes Konzert auf einem Schulhof in Hanoi

Die Redaktion des CS hat sich aus Platzgründen dafür entschieden im Weiteren aus dem umfangreichen Tagebuchbericht von Matthias Balzer über die Vietnamreise nur die Konzertschilderungen wiederzugeben.

„Bereits am Sonntag, dem 2.10.11 haben wir abends unseren ersten Auftritt. Wir spielen im Rahmen des deutschen Filmfestivals vor dem Hauptfilm „Die Päpstin“. Das Minikonzert verläuft super, dem Publikum gefällt unsere Musik und sie singen vor allem bei den Michael-Jackson-Songs kräftig mit.

Am Montag, 3.10.11, fahren wir mit dem Bus zu unserem nächsten Konzert zur Nguyen Thi Minh Khai Oberschule. Dort werden wir von der Direktorin empfangen, bevor wir dann ein Konzert vor der Schulleitung und den Schülerinnen und Schülern spielen. Die sind begeistert, singen und klatschen mit. Besonderen Applaus bekommen wir, als wir ein vietnamesisches Volkslied spielen, in das die Anwesenden lautstark einstimmen.

Am nächsten Abend sind wir vom deutschen Generalkonsul, Herrn Conrad Cappell, eingeladen, den feierlichen Festakt zum Tag der Deutschen Einheit des deutschen Konsulats im New World Hotel musikalisch zu gestalten. Wie groß ist der Schock, als wir während der Anspielprobe vor Ort feststellen müssen, dass die Version der vietnamesischen Nationalhymne, die wir einstudiert hatten, nicht den Wünschen der Gastgeber entspricht ...also umgekrempelt – abgesehen von der Melodie bleibt fast kein Ton unverändert. Dennoch schaffen wir es, dass die Hymne rechtzeitig erklingt – sie kann sich sogar hören lassen.

Am Mittwoch bekommen wir beim Besuch des Konservatoriums für Musik von Ho Chi Minh City eine Führung und spielen dann später mit einigen Studenten gemeinsam vor großem Publikum im größten Konzertsaal Vietnams ein gefeiertes Konzert.

Am Freitag werden wir zunächst zur deutsch-vietnamesischen Universität fah-

ren, haben dort einen Auftritt, um dann wieder zurück nach Ho Chi Minh City zur Firma Borries Plass zu fahren, wo wir für die Mitarbeitenden musizieren dürfen. Das Konzert in der Uni verzögert sich ein wenig, weil der Monsun dazwischen kommt. Der Monsun hindert die VietnamesInnen keineswegs daran, später volles Rohr mitzusingen. Am Samstagabend spielen wir ein Konzert im Innenhof des Goetheinstituts von Hanoi. Dieses Konzert ist stimmungsmäßig sicherlich eines der besten der gesamten Reise. Wieder geht das junge Publikum super mit.

Am Montag fahren wir dann zu einer Schule in Hanoi, wo wir auf dem Schulhof – mitten in der Sonne – ein letztes Konzert geben. Mancher von uns schwitzt dermaßen, dass er sich noch während des Konzertes die Kleider vom Leib reißt – andere schwitzen tapfer in ihrer Konzertkleidung.

Zurück in Deutschland sind wir dankbar, bei dieser genialen Reise in dieses außergewöhnliche Land dabei gewesen zu sein.“

Sängerkreis Wolfhagen

Felix-Zertifikat für den Kindergarten Balhorn

Balhorn: Herzlich Willkommen! Mit Liedern und Luftballons begrüßten die Mädchen und Jungen des Balhorer Kindergartens Spatzennest ihre vielen Gäste zur offiziellen Einweihung der umgebauten Einrichtung, die gleichzeitig auch ihren 50. Geburtstag feierte.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überbrachten der Sängerkreisvorsitzende Rainer Rabanus und Kreischorleiter Waldemar Sheljaskow die FELIX-Zertifizierung in Form einer Urkunde und eines emailliertes FELIX-Logo-Schildes. Die Kinder freuten sich besonders über den bunten FELIX-Plüschvogel. Der Vorsitzende des Gem. Chores Balhorn, Bernd Paeplow, gratulierte mit dem FELIX-Liederbuch zum täglichen Singen.

Die derzeit im Spatzennest angestellten sieben Erzieherinnen und zwei Praktikantinnen mit ihren in drei Gruppen betreuten 60 Mädchen und Jungen hatten von ihrem neuen Domizil schon im Sommer des vorigen Jahres Besitz ergriffen. Doch erst jetzt wurde die Einweihung des erweiterten Kindergartens mit jetzt auch zwölf Plätzen für Kinder unter drei Jahren gefeiert. Die Einweihung, an der auch Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke teilnahm, war nicht nur eine Feier für die kleinen Spatzen. Die Gemeinde und das Deutsche Rote Kreuz hatten die Balhorer zum Tag der offenen Tür eingeladen. Vokale und instrumentale Geburtstagsständchen überbrachten der Gemischte Chor Balhorn unter der Leitung von Christian Höhmann, sowie gemeinsam musizierend die beiden Posaunenchöre der Evangelischen Landes- und Selbständig Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Von dem Vorsitzenden des Sängerkreises, Rainer Rabanus, erhalten die sangesfreudigen Spatzen ihren Felix. (Foto: HNA/zih)



Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Alheimer

Kreissängertag des Sängerkreises Alheimer

Weiterode: Der ehemalige Geschäftsführer Michael Werner aus Alheim-Heinebach wurde beim Kreissängertag in Ellis-Saal in Weiterode an die Spitze des Sängerkreises Alheimer gewählt. Er trat die Nachfolge von Thorsten Berge aus Bebra an, der sich nach sechs Jahren als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder zur Wahl stellte.

Bei der Wahl der Stellvertreter bekam Hans-Joachim Hartig aus Gilfershausen erneut das Vertrauen ausgesprochen. Gleichberechtigt neben ihm rückte der bisherige stellvertretende Schatzmeister Thorsten Hilmes aus Richelsdorf auf die zweite Position im Kreisvorstand. Neuer Geschäftsführer wurde Marco Gerke aus Alheim-Heinebach. Der bisherige Stellvertreter löst Karola Gunkel nach vier Jahren an der Verwaltungsspitze des Sängerkreises ab. Anneliese Krauß-Neumann ist nach jahrzehntelanger Tätigkeit als Schatzmeisterin weiterhin für zwei Jahre gewählt worden. Das Vertrauen bekamen auch Kreischorleiter Thorsten Berge aus Bebra, sein Stellvertreter Reiner Marth aus Niedergude und Frauenreferentin Elke Curth aus Süß ausgesprochen.

Stefan Schweitzer aus Bebra gab aus beruflichen Gründen das Amt als Kreis-Jugendreferent ab. Laura Greifenberger aus Rotenburg wurde als neue Kreis-Jugendreferentin gewählt.

Neuer Kassenprüfer ist Willi Braack aus Richelsdorf.

Der neue Kreisvorstand des Sängerkreises Alheimer

v.li: stv. Vorsitzender Thorsten Hilmes, Ehreuvorsitzender Heinrich Meier, Jugendreferentin Laura Greifenberger, Vorsitzender Michael Werner, stv. Vorsitzender Hans-Joachim Hartig, Geschäftsführer Marco Gerke, Schatzmeisterin Anneliese Krauß-Neumann, Kreischorleiter Thorsten Berge



Sängerkreis Chatten

Kreissängertag des Sängerkreises Chatten

Werkel: Beim Kreissängertag des Sängerkreises der Chatten in Werkel konnte der Kreisvorsitzende Reinhold Scherp alle Mitgliedsvereine begrüßen. Er berichtete, dass die Zahl der Sängern und Sänger im Vorjahr leicht zurückgegangen sei. Zurzeit singen 723 Erwachsene, Kinder und Jugendliche in 18 Vereinen oder 31 Chorgruppen. Eine erfreuliche Entwicklung zeichnet sich bei den jungen Chören ab. Sie sind zu einer festen Größe in ihren Heimatvereinen geworden. In Wichdorf singen wieder 19 Kinder in dem dortigen Kinderchor. Einen Neuanfang gab es auch in Niedermöllrich mit 21 neuen jungen Sängern. Zwei Sängern aus dem Sängerkreis – Ann-Kathrin Sonnenschein, Wichdorf, und Sonja Störmer, Fritzlar, bestanden die Prüfung zur Chorleiterin (MSB-Chorleiterschule).

Der Höhepunkt des vergangenen Sängerkreisjahres war das Kreischorkonzert am 21. August auf der „Märchenbühne“ im Stadtpark Gudensberg. Bunte Melodien, Tanzreigen, eine Modenschau und flotte Instrumentalmusik beeindruckten die 1500 Besucher.

Ein besonders Highlight wird das Deutsche Chorfest vom 7.6.-10.06.2012 in Frankfurt am Main sein. Über 25000 Chorsänger aus über 400 Chören treffen sich zum gemeinsamen Singen in der Mainmetropole. Der Sängerkreis Chatten wird mit 150 Sängern und Sängern dabei sein, das singende Frankfurt genießen und ein Stunden-

konzert auf dem Römer geben. Während des Kreissängertages wurden elf Sängern und Sängern für ihr langjähriges Chorsingen ausgezeichnet. (s. auch Für aktives Singen geehrt in mehreren CS).

Deutsches Chorfest in Frankfurt am Main 07. - 10. 06. 2012

140 Chatten waren dabei

Frankfurt/Main: Zum Deutschen Chorfest des Deutschen Chorverbandes (DCV) waren 500 Chöre und Musikgruppen mit über 20.000 Sängern und Sängern nach Frankfurt am Main gekommen. In Frankfurt wurde an über 20 offiziellen Orten und an unzähligen Straßenecken musiziert und gesungen. Auch 140 Frauen und Männer aus den Mitgliedsvereinen des Sängerkreises Chatten erlebten beim Deutschen Chorfest 3 Tage eine singende Mainmetropole.

Am Freitag, den 08. 06. 2012 starteten 3 Busse aus dem Chattengau in Richtung Frankfurt. Das erste Ziel war der Westendtower der Sitz der DZ-AG, Deutschen Zentral-Genossenschaftsbank. Vom 52. Stock der Bank hatten alle einen überwältigenden Blick auf die Skyline von Frankfurt. An allen Tagen gab es in ganz Frankfurt unzählige Konzerte aller Chorgattungen. So wussten Kinderchöre, Vokalensembles, Männerchöre, Jazzgruppen, Laienchöre aus aller Welt, sowie Chöre der Musikhochschulen aus ganz Deutschland mit ihren Darbietungen zu begeistern.

In dem bekannten „Äppelwoi Viertel“ in Sachsenhausen veranstaltete der Sängerkreis einen zünftigen „Chattenabend“. In einem typischen Äppelwoilokal trafen sich

Sie wurden für ihre langjährige Treue zum Chorsingen beim KST Chatten geehrt.



alle Mitfahrer zu einem gemütlichen Zusammensein.

Für Stimmung sorgten Jochen Faulhammer mit gekonnten Liedern - in hessischer Mundart vorgetragen-, begleitet von Hansi Möbus auf dem Akkordeon sowie die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung des Kreischorleiters Georg Appel.

Der Samstag Mittag war der Höhepunkt der Reise. Der gemischte Chattenchor bestehend aus 105 Aktiven hatte seinen Auftritt im berühmten Kaisersaal im Römer. Unter der Leitung von Sonja Störmer und Georg Appel beeindruckte der Chor mit romantischer wie moderner Literatur ein begeistertes Publikum im vollbesetzten Kaisersaal. Der Gemischte Chor begrüßte die Zuhörer mit dem Sängerspruch der Chatten und dem Hessenlied. Zum Repertoire gehörten außerdem „Die Lorelei“, „Steel away“ und „Lord, I want to be an Christian“. Der Männerchor sang die bekannten Volkslieder „In einem kühlen Grunde...“ und „Am Brunnen vor dem Tore“, was das Publikum zum Mitsingen anregte. Ein gelungener Auftritt in einem historischen Saal.

An allen 3 Tagen hatten alle Mitreisenden jederzeit Gelegenheiten der schönsten Chormusik zu lauschen und auch mitzusingen. Beim größten Männerchor beteiligten sich am Samstag Nachmittag auf dem Römerberg mehr als 2000 Sänger aus 60 Chorgruppen. Mit traditionellen Chorsätzen begeisterten sie die Zuhörer und luden zum Mitsingen ein. Am Freitag und Samstag fand der internationale Chorwettbewerb des DCV statt. In der „Alten Oper“ und in der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ konnten die Beiträge der Wettbewerbsteilnehmer gehört werden. Die Preisverleihung übernahm am Samstag Abend der Präsident des DCV Dr. Henning Scherf auf der Freilichtbühne des Römerberges.

Nach vielen musikalischen Gottesdiensten am Sonntagvormittag und den Abschlussveranstaltungen am Main-Kai-Ufer am Nachmittag traten die Teilnehmer mit den besten musikalischen Eindrücken und Erlebnissen die Heimreise an.

Sängerkreis Edertal

Mitreibender Chorworkshop vom Sängerbezirk Edertal

Altwildungen: Rund 200 Sängerinnen und Sänger nahmen am 25. Februar auf Einladung des Sängerbezirks Edertal im Bürgerhaus Altwildungen an einem Sängerkorworkshop mit dem Weimarer Musikprofessor André Schmidt teil. Sie kamen zum großen Teil aus den 18 Mitgliedsvereinen des Sängerbezirks.



Prof. A. Schmidt bringt die Workshop-TeilnehmerInnen in die richtige Stimmung.

Zu Prof. Schmidt wurde bereits im vergangenen Jahr als Referent des Sensesstein-Seminars des Mitteldeutschen Sängerbundes ein erster Kontakt geknüpft und es gelang dem Vorstand des Sängerbezirks Edertal, ihn für einen eigenen Chorworkshop zu gewinnen. Der Workshop-Leiter brachte die Sängerinnen und Sänger mit einem mitreißenden Kanon und einem Chorraap in Stimmung, bevor er sie mit neuen, teilweise fremdsprachigen Liedern vertraut machte, die dann gemeinsam einstudiert wurden. Allen machte es großen Spaß, zum Beispiel ein Kinderlied aus dem Senegal, auf Englisch das irische „Will ye go, Lassie, go“ oder ein pseudorussisches Lied anzustimmen.

Auf dem „Arbeitsprogramm“ waren auch Lieder aus Deutschland und Österreich. Immer wieder gab es kleine Aufwärmübungen, etwa mit dem Satz „Sitzt 'n Kuckuck auf'm Baum, kommt 'n Hai vorbei, sagt der Hai „Kuckuck“ und der Kuckuck „Hei“ zum Hai“. Professor Schmidt hatte für die Chorleiter unter den Teilnehmern auch wertvolle Tipps zur guten Gestaltung von Konzerten. Das Programm für die überwiegend nicht „Vom-Blatt-Sänger“ war anspruchsvoll und anstrengend und Ansporn für das gemeinsame Singen in den Vereinen.

André Schmidt hat mit seiner lockeren, witzigen Gestaltung des Workshops die Teilnehmer einen Tag lang mitreißend unterrichtet und unterhalten. Sängerbezirksvorsitzender Gregor Große Wiesmann bedankte sich bei ihm, den Teilnehmern und den Organisatoren für einen gelungenen Workshop, bevor alle gemeinsam das sechsstimmige indianische Abendlied „Evening Rise“ zum Abschluss sangen. Seit 1982 engagiert sich André Schmidt in der Laienchorbewegung, leitet seitdem „seinen“ Volkschor Kromsdorf und ist damit in Thüringen der einzige Hochschulprofessor, der sich als Chorleiter aktiv den

Laienchören zur Verfügung stellt. Er ist gefragter Dozent bei Kursen und Workshops, arbeitet als Juror bei Chorwettbewerben und ist seit ihrer Gründung Dozent der Chorleiterschule des Thüringer Sängerbundes. Ebenfalls unter seiner Federführung steht das von ihm gegründete Chorprojekt „THURINGIA CANTAT“, dem inzwischen über 300 Mitglieder angehören.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Kreissängertag des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser

Scheden: Der Männergesangverein Oberscheden von 1879 eröffnete mit drei Liedvorträgen den Kreissängertag 2012 des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser, der in diesem Jahr im Saal des Gasthauses „Deutsches Haus“ in Scheden stattfand.

Der Vorstand des SK FWW, an der Spitze mit dem Kreisvorsitzenden Waldemar Brosch, konnte 42 Delegierte der angehörig Mitgliedsvereine begrüßen. Zu Beginn des Kreissängertages konnten die Delegierten mittels Beamer das neue Logo des Sängerkreises an der Saalwand bewundern. Auf Anregung von Thomas Baake, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, hatte der Kreisvorstand im letzten Jahr gemeinsam dieses Logo für den Sängerkreis entworfen und beschlossen. Bis dato verfügte der SK FWW noch über kein eigenes Logo.

Ein besonderer Gruß des Kreisvorsitzenden galt der Bürgermeisterin der Gemeinde Scheden, Frau Rüngeling. In ihren Grußworten stellte Frau Rüngeling kurz die Gemeinde Scheden vor und berichtete über musikalische und kulturelle Aktivitäten in ihrer Gemeinde. In diesem Zu-

sammenhang erinnerte sie – nicht ohne einen gewissen Stolz – an die Tatsache, dass der berühmte Flötenlehrer des Preußenkönigs Friedrich des Großen, Johann Joachim Quantz ein Sohn Schedens war. In seinem Jahresbericht ging Waldemar Brosch auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 ein. Hier nannte er u. a. die Ehrung von Sängerinnen und Sängern für langjähriges aktives Singen. Der auch in anderen kulturellen und sozialen Bereichen derzeit allgemein anhaltende Trend des Rückgangs von Mitgliedern, teilweise eine Folge des demografischen Wandels, geht auch am Sängerkreis Fulda-Werra-Weser nicht spurlos vorbei. Konnte man im letzten Jahr noch einen ganz leichten Anstieg der Mitgliederzahlen verkünden, sieht es in diesem Jahr anders aus. Dem SK FWW gehören mit Stichtag 1. Januar 2012 690 aktive Sängerinnen und Sänger an. Die Gesamtzahl der Mitglieder sank von 1.617 auf 1.450. Die Chorsituation stellt sich derzeit wie folgt da: 9 Männerchöre (-1), 5 Frauenchöre (+1), 16 gemischte Chöre (-2), 2 Kinderchöre sowie ein Jugendchor. Gehörten dem Sängerkreis im letzten Jahr noch 29 Vereine mit 35 Chören an, so sind es in 2012 noch 27 Vereine mit 33 Chören. Die Gesamtzahl der Zusammenkünfte (Chorproben, Konzerte, Sitzungen, etc.) der angehörigsten Vereine und des SK-Vorstandes betrug 1.517 im Jahr 2011. Kreisgeschäftsführer und Kreisschatzmeister Dieter Mergard zeigte sich in seinem Rechenschaftsbericht zuversichtlich. Die Frauenreferentin Elke Kamm berichtete über ihre Besuche der von Frauenchören ausgerichteten und gestalteten Konzerte.

Der Vorstand des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser

v.l.: Waldemar Brosch (Kreisvorsitzender), Elke Kamm (Kreisfrauenreferentin), Thomas Baake (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) Stephan Becker (Referent für Kinder- u. Jugendchöre), Dieter Mergard (Kreisgeschäftsführer und -schatzmeister), Dr. Holger Bartels (Kreischorleiter) und Heinz Ganz (stellv. Kreisvorsitzender)

Foto: Privat



Der Referent für Kinder- und Jugendchöre Stephan Becker teilte mit, dass es die Auszeichnung an qualifizierte örtliche Kindergärten mit der Plakette „FELIX“ - aus urheberrechtlichen Gründen – nicht mehr gibt. Als Nachfolge soll diese Auszeichnung jetzt „Die Carusos“ heißen. Weiterhin zeigte er sich erfreut über die Aktivitäten des Jugendchores und der beiden Kinderchöre im Sängerkreis. Kreischorleiter Dr. Holger Bartels warb für die Teilnahme an einem Chorleiterhelferlehrgang, der in diesem Jahr wieder stattfinden soll. Der Termin soll variabel, je nach den Wünschen der Mehrzahl der Teilnehmer festgelegt werden. Dr. Bartels will ab nächstem Jahr detailliert in die Planungen des Sängerkreisesbeitrages zur Teilnahme am 175-jährigen Bestehen des MSB in Hann. Münden einsteigen.

Stefan Ulrich (MGV Nienhagen), der zusammen mit Egon Liefke (Vereinigte Sängerschöre Güntersens) die Kasse geprüft hatte, gab den Kassenprüfungsbericht ab. Einstimmig wurde dem Kreisvorstand durch die Delegierten Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 erteilt. Artur Liefke (Vereinigte Sängerschöre Güntersens), mit 86 Jahren ältester aktiver Sänger seines Vereins und ältester anwesender Delegierter, wurde einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Souverän führte er die Neuwahlen durch. So wurden einstimmig in ihren Ämtern wiedergewählt und bestätigt: Waldemar Brosch (Kreisvorsitzender), Heinz Ganz (stellv. Kreisvorsitzender), Dieter Mergard (Kreisgeschäftsführer und -schatzmeister), Stephan Becker (Referent für Kinder- u. Jugendchöre), Elke Kamm

(Kreisfrauenreferentin) und Thomas Baake (Referent für Öffentlichkeitsarbeit). Kreischorleiter Dr. Holger Bartels wurde in seiner Funktion bestätigt.

Bereits auf dem letztjährigen Kreissängertag 2011 hatte Kreisvorsitzender Waldemar Brosch die Delegierten gebeten in ihren Vereinen darüber nachzudenken, inwieweit es möglich ist, eine neue zeitgemäße Struktur der Sängerbezirke einzuführen. Im Frühjahr 2011 hatte dann der Kreisvorstand mit den Bezirksvorsitzenden über eine evtl. innere Strukturreform des SK FWW diskutiert. „Hiermit soll dem Prozess des stetigen Rückgangs an Mitgliedern und infolge dessen auch an Mitgliedsvereinen Rechnung getragen werden“, so der Kreisvorsitzende in seiner Einleitung zur Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Vorschlag des Kreisvorstands, durch eine Powerpoint-Präsentation von Stephan Becker anschaulich dargestellt, traf jedoch auf ein geteiltes Echo bei den anwesenden Delegierten. Nach reger Diskussion einigte man sich schließlich auf einen Kompromiss. Die Anwesenheit des Kreisvorstandes auf den Bezirksversammlungen wird von den Delegierten als nicht erforderlich angesehen. So kann der Kreisvorstand ökonomischer handeln und Finanzmittel einsparen. Die Berichte der Bezirksvorsitzenden über die Aktivitäten ihrer Bezirke werden dann auf der ersten der beiden jährlich stattfindenden GA-Sitzungen mit dem Kreisvorstand erfolgen.

Einer der Höhepunkte dieses Sängerjahres wird wieder das Jahreskonzert am 4. November 2012 um 16:00 Uhr im Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden sein. Der nächste Kreissängertag soll voraussichtlich am 2. März 2013 in Bühren stattfinden.

Dies war der Wunsch der 1. Vorsitzenden des Frauenchors Bühnen, Gisela Stähli, der im nächsten Jahr sein 25 jähriges Bestehen feiert. Sangesbruder Dieter Pielok (Bezirksvorsitzender Sängerbezirk Werra) dankte im Namen der Delegierten dem Sängerkreisvorstand für seine geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Sängerkreis Hersfeld

Innovation statt Stillstand.

Kreissängertag in Sorga schaut in die Zukunft

Sorga: Guter Dinge, aber auch mit der unzweideutigen Mitteilung, dass das beginnende Sängerjahr sein „letztes“ sei, erstattete der seit 22 Jahren amtierende Vorsitzende des Sängerkreises Hersfeld

Helmut Großenbach beim Kreissängertag in Sorga seinen Jahresbericht. Großenbach ließ noch einmal Revue passieren, wo überall sich Sängerinnen und Sänger seit dem letzten Kreissängertag in Neukirchen getroffen hätten und wer welche Ehrungen erfahren habe. Als Höhepunkt hob er das grandiose Konzert zum Abschluss der Festspielsaison und die Verleihung des Sonderehrenzeichens in Gold an Kreischorleiter Ulli Meiß hervor: „Er ist ein musikalischer Botschafter der ganz besonderen Art!“ Aber auch den anderen 131 Chormitgliedern, die im Laufe des Jahres für insgesamt 7540 Jahre Singen geehrt worden sind, zollte er Respekt. Herzlich Willkommen im Sängerkreis hieß er das Vokalensemble *Canta Nova* aus Oberaula. Angesichts der unsicheren Zukunft vieler Gesangsvereine bekräftigte der Asbacher, dass es wichtig sei; das Chorleben aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus habe er die Erfahrung gemacht, dass sich da, wo man Neues wage, auch der Erfolg einstelle. „Die jungen Leute singen mit Spaß und Begeisterung, wenn man sie mit zeitgemäßem Liedgut motiviert“.

Ähnlich äußerte sich Kreischorleiter Ulli Meiß, der davon sprach, dass der Sängerkreis „von vitalem musikalischen Leben in den verschiedensten Bereichen und Sparten geprägt“ werde. Viel Arbeit und sozialer Einsatz werde auch im Kleinen und hinter den Kulissen geleistet. Als großen Erfolg wertete er die Fortbildungsveranstaltung mit dem Limburger Chorspezialisten Jan Schumacher, zu der am 28. Januar über 80 Teilnehmer nach Schenkengsfeld gekommen waren.

Dass der Sängerkreis „finanziell auf soliden Füßen“ steht, belegte der im vergangenen Jahr zum Kassierer gewählte Hartmut Bonacker. Bei der Aussprache über die Vorstandsberichte appellierten sowohl Großenbach als auch Andreas Bogatzki, der stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises, an die Vereinsvertreter, sich

Gedanken darüber zu machen, wer ihnen nachfolgen könne: „Es liegt an Euch, wie unsere Arbeit weitergeführt wird“.

Stadträtin Elke Hohmann und Kreisbeigeordneter Jörg Meckbach hatten die Grüße von Stadt und Kreis übermittelt. „Jede Stimme zählt“, unterstrich Meckbach, „denn Musik und Gesang vermitteln Freude, schenken Kraft und öffnen neue Horizonte!“ Für die musikalische Begrüßung hatte die von Wilhelm Möllney dirigierte Sängerfamilie der gastgebenden Chorgemeinschaft Sorga/Tann gesorgt.

Veranstaltung des Sängerbezirkes Bund Eintracht Haunetal

Wippershain: Der Sängerbezirk Bund Eintracht Haunetal veranstaltete einen Liederabend in der Mehrzweckhalle Wippershain. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sängerbezirkes Uwe Gippert sprach Helmut Großenbach, der Vorsitzende des Sängerkreises Hersfeld und Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes seine Grußworte und ehrte ein Sängerehepaar für langjährige Mitgliedschaft (s. Für aktives Singen geehrt). Anschließend traten folgende Chöre auf: der Kinderchor Wehrda, der MGV und Gem. Chor 1885 Unterhaun, der MGV 1891 Rothenkirchen, Voices of Joy, der MGV 1892 Holzheim-Kruspis, der Chorverein 1905 Burghaun, der Bezirkschor der Männerchöre, der Bezirkschor der gemischten Chöre, der MGV 1899 Wehrda, der Gesangsverein 1920 Oberhaun, der MGV 1892 Neukirchen, der MGV 1892 Sieglös, der MGV Concordia 1894 Langenschwarz, der MGV 1883 Wippershain mit dem MGV Eintracht 1885 Rotensee sowie Frauenchor Wippershain / Rotensee.

Zu Beginn begeisterten die 14 Kindern des Kinderchors Wehrda die Zuhörer mit drei

Liedern. Nach etwa der Hälfte der Veranstaltung der Chöre sangen die Bezirkschöre (hier singen alle Gemischten bzw. Männerchöre des Sängerbezirkes zusammen). Der gesamte Abend war von sehr guten Chören und einer disziplinierten Stille während der Liedvorträge geprägt. Das Finale bildete der gemeinsame Auftritt aller Chöre aus Wippershain und Rotensee mit dem „Jägerchor“. Man war sich einig, einen solchen Liederabend erneut veranstalten zu wollen.

Sängerkreis Kassel

Kreissängertag 2012

Eiterhagen: „Ehrenamtliche Vorstandsarbeit befasst sich in zunehmendem Maße mit bürokratischen Abläufen“. Dies war der inhaltliche Tenor der Rede, mit der Bürgermeister Michael Steisel (Söhrewald) am 1. April die 40 Delegierten aus 61 Mitgliedsvereinen im hellen Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Eiterhagen begrüßte. Zuvor hatte der kleine aber feine Chor „Concordia 1879 Eiterhagen“ mit zwei Liedern den Auftakt für den Kreissängertag 2012 gegeben. Anschließend sprachen Dr. Peter Gries (Direktor der Musikakademie Kassel) für den Magistrat der Stadt Kassel und Karl Schäffer für den Landkreis Kassel. In seiner Ansprache ging auch Herr Schäffer auf die geänderten Bedingungen der heutigen ehrenamtlichen Tätigkeit ein – speziell den Einsatz moderner Kommunikationsmittel.

Auf Einladung des Vorstands gab dann Hans-Joachim Zwickirsch vom MSB einen sehr informativen Vortrag über die verschiedenen Versicherungsleistungen, die der MSB bzw. der DCV den Mitgliedsvereinen anbietet. Bevor SK-Vorsitzender Klaus-Dieter Kaschlaw zum nächsten Punkt der Tagesordnung seinen Bericht gab, dankte er allen Delegierten für die geleistete Arbeit in den Vereinen. Danach ging

Klein aber fein: Musikalische Begrüßung durch den Männer- und Frauenchor Concordia 1879 Eiterhagen unter Leitung von Anja Kiewe beim KST Kassel



Der alte und neue Vorstand (v.r.: Marlis Padeken, Veronika Heise, Erika Wolff, Klaus-Dieter Kaschlaw, Gertraud Dotting, Elvira Meise, John Jory)



er auf die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen ein. Im Jahr 2011 verlor der Sängerkreis Kassel 151 Personen, so dass der SK jetzt noch 3298 Mitglieder hat, davon 2069 aktive Choristen. Auffallend ist die Verteilung zwischen Stadt und Landkreis: In der Stadt Kassel gibt es 27 Chöre mit 811 aktiven SängerInnen, während es im Landkreis 44 Chöre mit 1258 Aktiven sind. Als nächstes sprach Kaschlaw über das 5. Bergparksingen, welches er als Höhepunkt des vergangenen Jahres bezeichnete. Mittlerweile hat sich diese Veranstaltung einen festen Platz in der kulturellen Szene Kassels erobert und lockt alle zwei Jahre zahlreiche Menschen in den Bergpark. Der Termin für das 6. Bergparksingen steht bereits fest: der 9. Juni 2013.

Als weiteren Höhepunkt nannte er den Bundeschorwettbewerb in Hann-Münden am 19. November 2011. Aus dem SK Kassel erreichte der Volkschor Heckershausen 1924 e.V. sein Ziel und darf nun für die nächsten 4 Jahre den Titel „Leistungschor“ tragen.

Es folgten dann die Berichte der stellvertretenden Schatzmeisterin Gertraud Dotting und der Jugendreferentin Veronika Heise. Anschließend wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Pressereferenten Helmut Breiter fand sich leider kein Nachfolger für dieses Amt.

Sängerkreis Unterwerra

Frühlingsingen des Sängerkreises Unterwerra e.V. zum Tag des Liedes

Heiligenstadt: Am 20. Mai richtete der MGV Liederkrantz Heiligenstadt unter der Leitung von Kerstin Saalfeld-Koppe im Pavillon des Kurparks Heiligenstadt den „Tag des Liedes“ für den Sängerkreis Unterwerra e.V. aus. Bei strahlendem Sonnenschein und voll besetzten Bänken erklang zur Eröffnung des kleinen Konzertes der von 26 kräftigen Männerstimmen gefühlvoll vorgetragene Chorsatz von F. Silcher „Süß' Liebe liebt den Mai“. Ernst Drößler als neuer Kreischorleiter und Johann Neiber als neuer Sängerkreisvorsitzender begrüßten die sechs teilnehmenden Mitgliedschöre und Gäste. Die Moderation lag in den Händen von Ernst Drößler, der gekonnt und mit manchen Anekdoten angereichert eine gute Überleitung zu den einzelnen Liedvorträgen vermittelt hat.

Der MGV Liederkrantz Heiligenstadt trug vier Chorsätze unterschiedlichster Musikrichtung vor, und unter großem Beifall (mit einem von dem zweiten Sängerkreisvorsitzenden Heinz Ringleb zuvor geehrten Sänger für 25 Jahre Singen im Chor) verabschiedet, machte er die Bühne frei für den

Jugendchor aus Ellingerode „The Future“ unter der Leitung von Bianca Müller. Sieben junge Sängerinnen ließen ihre Liebe zum Gesang mit dem Titel „Ode an die Freude“ erklingen. Drei weitere Chorsätze rundeten den gelungenen Auftritt ab, der mit einem Sonderapplaus belohnt wurde. Der Gemischte Chor Eintracht Ellingerode unter der Leitung von Dietlind Reimer setzte sich musikalisch auf die „Stühle“ von Stefan Bathur, sang dann geheimnisvoll den „Kriminal Tango“ und wechselte die Stilrichtung mit den nächsten Titeln. Der Frauenchor 1984 Witzhausen mit Dirigent Manfred Grützner, setzte das Programm mit Volksweisen und dem Heimatlied „Witzhausen“ fort. Das „Werra Meißner Lied“ von Klaus Heißner, gesungen vom Gemischten Chor Sangeslust Dohrenbach (Leitung Melanie Heczko) vermittelte musikalisch allen, in welcher Region Witzhausen liegt. Nach Titeln verschiedenster Art folgte zum krönenden Abschluss „Kumbaja“, ein wirklicher Ohrenschauspiel mit deutschem Text. Der Männerchor 1868 Witzhausen mit Friedemann Röber als Dirigenten beendete mit vier Liedbeiträgen den abwechslungsreichen und hervorragenden musikalischen Sonntagnachmittag. Anschließend waren alle SängerInnen zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Ein solch harmonischer Sonntag klingt lange in den Herzen und Kehlen der SängerInnen, ChorleiterInnen und Gästen nach.

Sängerkreis Waldeck

Waldeckischer Sängertag in Leibach

Leibach: Es gab in diesem Jahr einige Höhepunkte im Verlauf des Waldeckischen Sängertages. Zunächst erhielt Bundesschatzmeister Walter Rese aus Edertal-Bergheim vom Präsidenten des MSB Hans



Die mit dreizehn Jahren jüngste Chorhelferin Sophia Kalhöfer aus Rhadern erhält ihre Auszeichnung.

Hermann Spitzer das Sonderehrenzeichen des MSB in Gold überreicht (über die Aktivitäten von Walter Rese wurde schon im letzten Chorsänger berichtet.). Zudem wurde der ausscheidende Vorsitzende des Waldeckischen Sängerbundes Klaus Schmutzler zum Ehrenmitglied des WSB ernannt. Karl-Friedrich Trachte würdigte in seiner Laudatio die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Klaus Schmutzler und seine Verdienste um den Chorgesang. Gemäß der in 2011 verabschiedeten Ehrenordnung des WSB wurden für ihre vorbildlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vorständen ihrer Vereine bzw. Bezirke mit Ehrennadeln in Silber bzw. Gold ausgezeichnet: Karl-Friedrich Trachte (MGV Schweinsbühl), Friedrich Hasecke (MGV Goddelsheim), Adolf Rikus (MGV Harmonie Korbach), Karl-Heinz Appel (Chorvereinigung Germania Bad Wildungen), Klaus Beinroth (Chorvereinigung Germania Bad Wildungen) und Werner Waid (MGV 1845 Kleinern). Adolf Schneider aus Lengefeld erhielt für seine langjährige Mitarbeit im Musikausschuss des WSB ebenfalls eine Ehrennadel.

In diesem Jahr wurde im WSB ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Bruno Mecke aus Höringhausen, seine Stellvertreter sind weiterhin Karl-Friedrich Trachte aus Schweinsbühl und Gregor Große Wiesmann aus Bad Wildungen. Wieder gewählt wurden auch Geschäftsführer Marco Landau aus Oberburg und die zweite Schriftführerin Margret Schultze

Klaus Schmutzler wird zum Ehrenmitglied des WSB ernannt.

v.l.: Geschäftsführer Marco Landau, Klaus Schmutzler, 2. Vorsitzender Karl-Friedrich Trachte





Mit
Singen
begeistern

aus Gembeck. Bundesschatzmeister Walter Rese wurde erneut im Amt bestätigt, sein neuer Stellvertreter ist Gerhard Schübler aus Buchenberg, der die Nachfolge von Jörg Wiesemann aus Obernburg antritt. Ebenfalls wieder gewählt wurden Anja Putzki aus Twiste als Jugendreferentin, Vera Adler aus Kleinern als Pressewartin, Astrid Behle aus Vasbeck, Waltraud Patzer aus Mengerlinghausen als sowie Gisela Grosche aus Rhadern als Besitzerinnen. Letztere ist zudem auch sehr aktiv als Caruso-Beraterin in den Kindergärten und Kindertagesstätten im Landkreis unterwegs. Als neuer Beisitzer wurde Wilfried Meier aus Kleinern gewählt. Dem vom Vorstand berufenen Musikausschuss gehören an: Ulrich Fingerhut (Korbach), Claudia Vach (Goddelsheim) und Rüdiger Pfannkuche (Eimelrod).

Jugendarbeit und Fortbildung für Sänger und Chorleiter sind und bleiben die Hauptaufgaben des WSB. Im vergangenen Jahr hat es einige Aktivitäten in dieser Richtung gegeben, so z.B. eine Chorhelferfortbildung im Herbst 2011 unter der Leitung von Nikolaus Schröder aus Brilon, an der 15 Sängerinnen und Sänger zwischen 13 und über 40 Jahren mit Begeisterung teilnahmen. Im Frühjahr 2011 fand ein Beratungssingen für die Chöre des WSB in Thalitter statt, das unter der fachkundigen Leitung von Martin Winkler aus Dreieich stand. Besonders aktiv ist die Jugendreferentin Anja Putzki, die tatkräftig von Claudia Vach und Astrid Behle unterstützt wird. Es fand in diesem Jahr bereits eine Fortbildungsveranstaltung mit Reading Session unter dem Motto „Das Instrument Kinderstimme“ statt, die von Claudia Vach für Kinderchorleiter/innen sowie Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen durchgeführt wurde. Außerdem fand das inzwischen 4. Kinderchorstudio für Kinder ab dem 3. Schuljahr unter der Leitung von Jochen Stankewitz in der Jugendherberge Waldeck statt mit Abschlusskonzert in der Evangelischen Kirche in Waldeck. Geplant ist wieder der Auftritt von Kinder-/Jugendchören des WSB beim Altstadtkulturfest in Korbach am Freitag, 29.06.2012.

Unsere Chöre berichten

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

30 Jahre Chorgesang mit Peter Möller

Lippoldshausen: Unter diesem Motto stand das Chorkonzert, das der gemischte Chor des Sport- und Gesangsvereins Lippoldshausen am 31. März veranstaltete. Als Gastchor war der MGV Nienhagen eingeladen, der ebenfalls von Peter Möller dirigiert wird. Die zahlreichen Zuhörer, die die Halle im Hermann-Stockmann-Haus bis auf den letzten Platz füllten, bekamen sowohl akustisch als auch visuell ein Programm der etwas anderen Art geboten. Zu jedem Chorsatz hatte der Chorleiter einen Ort gesucht, der mit der Musik einen gewissen Zusammenhang hatte, wie z. B. den Kompositionsort, den Spielort der Oper oder die Hauptstadt des Landes, aus dem das Lied stammte. Dazu hatte er zwischen diesen Orten aus dem Internet Flugvideos herstellen lassen, die dann vor oder während des Vortrags gezeigt wurden. Der gemischte Chor sang u.a. den „Gefangenenchor“, „Steal away“ und „Mich trägt mein Traum“; der Männerchor hatte den „Rosengarten“ und „Die Legende von Babylon“ im Programm. Die Frauen des gemischten Chores glänzten mit der „Lorelei“ und dem „Suliko“. Das Konzert endete mit „Sierra Madre“, bei dem die Zuhörer stimmungsvolle Bilder aus Mexiko, unterlegt mit dem Liedtext, sehen konnten. Anschließend gab es ein Buffet, das von den Sängerfrauen gesponsert und zubereitet worden war und an dem alle Gäste teilnehmen konnten. Seine Chorleitertätigkeit begann Peter Möller am 01. April 1982 als sechsmonatige

Peter Möller bei seinem Jubiläumskonzert



Schwangerschaftsvertretung und wurde danach auf unbegrenzte Zeit verpflichtet. Der Leiter der Gesangssparte Gerhard Schmidt hob hervor, dass die Chemie zwischen Chor und Chorleiter stimmen müsse. Immerhin habe der Chor seit 1993 viermal das Prädikat „Leistungschor“ ersungen. Er hoffe, dass Peter Möller noch lange Zeit in Lippoldshausen Chorleiter bleiben werde.

Sängerkreis Hersfeld

Demokratie der Musiker

Mozart, Weber und Chorverein beim Eröffnungskonzert der Theatersaison

Bad Hersfeld: Statt Bühne frei, erst einmal Podium frei, denn dort, auf dem Konzertpodium, treten Musiker auf, die nicht in Bühnenrollen schlüpfen. Doch die Festspielsaison in der Stiftsrue schmückt sich fast wie eine richtige Oper mit einer Ouvertüre, sogar einem zweistündigen Konzert. In seiner Grußadresse an das Publikum in der dicht besetzten Stadthalle zitierte Intendant Holk Freytag standesgemäß Shakespeare herbei, den Festspielpatron 2012: „Wenn Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter“.

Der Patron dieses musikalischen Samstagabends hieß Mozart, und der lässt gleichermaßen sinnlich und herzbewegend singen. „Schon lacht der holde Frühling“ KV 580, eine so genannte Konzertarie, die Mozart am 17. September 1789 für seine Schwägerin, die Sopranistin Josepha Hofer, schrieb, wirkte mit ihrer B-Dur-Dreiklangs-Eröffnung wie die passende Fanfare zu einer erfolgreichen Spielzeit. Und wirkt, von Elsbeth Reuter so äußerlich und innerlich bewegt und bewegend vorgetragen, so jubelnd Koloraturen fein den Klangraum öffnend und ausschmückend, wie ein Muntermacher, Krampflöser, Seelenbalsam. Dann schon das Hauptstück der vierteiligen Programmfolge, die „Jupiter-Sinfonie“ C-Dur KV 551, Mozarts letzter und vollkommenster Gattungsbeitrag. Das Ohrenmerk nun ganz beim Orchester. Erfreulich, wie homogen das ad-hoc-Team der Frankfurter Sinfoniker diese Wundermusik entfaltet. Da konstituiert sich – über 35 Minuten hin mit fast allen Wiederholungen – eine echt demokratische Gemeinschaft der Musizierenden, die ihre Erfahrungen von Liebe und Leid wiedergeben, sagen Kenner doch immer wieder, auch Mozarts Instrumentalmusik sei vom Geist des Theaters durchdrungen, wecke Bilder, Szenen in der Vorstellung des Hörers. Hier, von den 1. Violinen bis hin zur

Pauke, vielleicht das Bild eines ständigen Gebens und Nehmens unter Gleichberechtigten – wo unter uns doch meist so egoistisch geliebt und gelitten wird. Diese Musiker lassen die Themen und Motive wandern, sich unmerklich wandeln, lassen es durch Harmonien und Tonarten modulieren, wie eben nur bei Mozart möglich. Nach der Konzertpause der Auftritt des Chores, des Chorvereins Bad Hersfeld, und statt später Werke ein jugendliches – das Te Deum C-Dur KV 141, eine Salzburger Komposition der 13-Jährigen. Ihr, wie auch der abschließenden Messe G-Dur op. 76 des Dresdner Musikdirektors Carl Maria von Weber, ist die liturgische Funktion durchaus anzumerken. Jeder der knappen, syllabisch und homophon formulierten Sätze (auf jede Sprechsilbe ein gesungener Ton und alle Singstimmen im Gleichschritt) musste sich damals eben nahtlos in den Gottesdienstablauf einordnen. Der Chorverein ließ sich in dieser «Jubelmesse» die Chance nicht entgehen, standesgemäß aus 60 Kehlen zu jubeln – doch nicht platt und lauthals, sondern auch eher einmütig demokratisch, in den kurzen fugierten Abschnitten plastisch, deutlich, in sauberer Klangbalance.

Frühlingskonzert in Kleinensee

Füllet mit Schalle jubelnd die Halle

Kleinensee: Mit dem Chorsatz „Füllet mit Schalle jubelnd die Halle“ von Chr. W. Gluck eröffnete der Gesangverein 1920 Kleinensee das Frühlingskonzert im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus in Kleinensee. Nachdem die 1. Vorsitzende Elke Spörer Gäste und Mitwirkende begrüßt hatte, übernahm Dieter Platzdasch das Mikrophon und führte durch den Abend. Zunächst wurde von der Chorgemeinschaft Bosserode und dem Gesangverein Kleinensee unter der Leitung von Andreas Bogatzki der Chorsatz von Gotthilf Fischer „Groß ist dein Name – singt ihm ein neues Lied“ zu Gehör gebracht. Das Konzert, das unter dem Motto „Auf in den Frühling und hinaus in die Welt“ stand, wurde mitgestaltet vom Frauenchor Wölfershausen, der Chorgemeinschaft Wölfershausen-Heringen und der Chorgemeinschaft Bosserode. Im ersten Programmteil wurden Frühlingslieder und nach der Pause Lieder aus aller Welt vorgetragen. Der Gesangverein Kleinensee beendete den offiziellen Teil mit den Liedern „Die Glocken von Isola bella“ und „Montana de Fuego“. Zum Abschluss bedankte sich Elke Spörer bei allen Gastchören und überreichte den Dirigenten ein Dankeschön-Präsent. Mit einigen Zugaben der Chöre und viel Applaus der Besucher klang der schöne Abend aus.

Fröhlich klingen unsere Lieder

Friedlos: Ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Festkommers zum 125-jährigen Geburtstag des MGV Liederkranz Friedlos wurde den vielen Gästen und Vereinsmitgliedern im vollbesetzten Saal des Friedloser Bürgerhaus am Freitagabend geboten. Begrüßt und willkommen geheißen wurden die Gäste vom ersten Vorsitzenden Wilfried Lippert, der in seiner unverwechselbaren lockeren Art durch das Programm führte. Dass die Friedloser Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores unter der Leitung des Dirigenten Alexander Meier ihr Handwerk verstehen, stellten sie mit dem ersten Lied von Lorenz Mayerhofer „Fröhlich klingen unsre Lieder“ unter Beweis. Mit der Verpflichtung des neuen Dirigenten Alexander Meier, der jederzeit den Chor fest Griff hat, ist dem Vereinsvorstand ein wahrer Glücksgriff gelungen. Wilfried Lippert stimmte die Gäste auf die Vereinschronik ein, welche vom zweiten Vorsitzenden Walter Zerr mittels Beamer, Laptop und Leinwand fortgesetzt wurde. Die vielen alten Fotos, die Walter Zerr in seiner gewohnt humoristischen Art kommentierte, brachten das Publikum das ein oder andere Mal zum Schmunzeln.

Der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Hermann Spitzer hatte Ehrenurkunden für den Jubiläumsverein im Gepäck, die er an Wilfried Lippert überreichte. Er bedankte sich beim MGV Friedlos für die tolle Veranstaltung und für die in 125 Jahren geleistete Arbeit zur Pflege des Liedgutes. „Was wären unsere Städte, Gemeinden und Kirchen ohne die Gesangvereine“, stellte Hans-Hermann Spitzer zum Schluss seiner Ansprache fest. Über den unschätzbaren Wert des kulturellen Beitrages für die Allgemeinheit, die die

Gesangvereine leisten, waren sich Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, Bürgermeister Thomas Baumann, Ortsvorsteher Hans Kreß, Pfarrer-Jörg Scheer und der Vertreter der örtlichen Vereine Michael Spengler in ihren Ansprachen einig.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Hersfeld Helmut Großenbach und der Vorsitzende des MGV Friedlos konnten einige Mitglieder für langjährige und treue Vereinsmitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel auszeichnen. Der MGV Wehrda sorgte mit drei Liedvorträgen für Abwechslung im Programm, besonders für das Lied „Kalinka“ von Otto Groll gab's viel Applaus. Der Gemischte Chor aus Niederthalhausen mit Chorleiterin Hildgard Kuchler zeigte ebenfalls mit der Darbietung von drei Liedern, unter anderem mit „O Herr, welch ein Morgen“ von Otto Groll und dem eingelagerten Solo von Lena Erhard und dem „Un poquito canto“ von Lorenz Mayerhofer ausgezeichnete Sangesleitungen, welche mit donnernden und lang anhaltenden Beifall belohnt wurden. Zum Abschluss sang der Friedloser Gemischte Chor noch drei Lieder, wobei das letzte „Wochenend und Sonnenschein“ wahre Beifallsstürme des Publikums auslöste. Die vielen Zugabe-Rufe der Friedloser holten den Jubiläumschor noch einmal auf die Bühne.

Sängerkreis Kassel

Abendmusik in Besse

Besse: In der Reihe „Sang und Klang für Leib und Seele“ gestaltete die Chorvereinigung Besse am 25. März thematisch den Sonntag Judika. Höhepunkt der musikalischen Vesper in der ev. Kirche war die Motette „Richte mich Gott“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mit diesem achttimmigen Werk zeigte der Chor seine

Die Chorvereinigung Besse sorgte für alle Anwesenden für ein gelungenes Erlebnis



Fähigkeit zu anspruchsvollem Gesang. Wie eine Stimme formte der Männerchor die erste Phrase, gefolgt von den Frauenstimmen, fein ausbalanciert. Mit gesteigerter Intensität und höchst klangvoll entwickelte sich der zweite Teil „Sende dein Licht und deine Wahrheit“ zur ergreifenden Bitte, den Menschen den Weg zu zeigen und im Glauben an Jesus zu wachsen. Tänzerisch beschwingt und fröhlich kam der anschließende „Dank“ daher.

Im starken Kontrast dazu komponierte Mendelssohn darauf den nächsten Abschnitt: „Harre auf Gott“. So erfüllte sich diese achtstimmige Musik mit gesteigertem Volumen und unvergesslichen Melodien.

Zu Beginn der Vesper wurden die zahlreichen Zuhörer zunächst meditativ vorbereitet. Lieder aus Taizé und ein Choral gehörten dazu, der Kanon „Sende dein Licht“ stand, gemeinsam mit den Zuhörern gesungen, thematisch im Mittelpunkt des Themas, das von Pfarrer Timo Garthe vorgelesen und einfühlsam erläutert wurde. Zum Abschluss gab es noch ein Spiritual und das Taizé-Lied „Bewahre uns Gott“ mit Solostimme aus der Ferne zu hören. 45 Minuten Musik und Texte waren für den Chor unter neuer Leitung von Dorina Schmidt und für alle Anwesenden ein gelungenes Erlebnis.

Konzert der Volkschöre Heckerhausen und Ihringshausen

Heckerhausen: Erstmals ist der Volkschor Heckerhausen als Leistungschor bei einem Konzert aufgetreten – und hat 230 Zuhörer begeistert. In einem zweistündigen Konzert bewiesen die Heckerhäuser Sänger um Chorleiterin Valentina Morawez ihre Klasse. „Bei jedem Stück gelingt den Sängern ein exakter Einsatz und Schluss – phantastisch“, bewunderte Zuhörer Jörg Scheller das Zusammenwirken der 45 Chormitglieder. Schellers Ehefrau Johanna war von der Liedkombination angetan. „Volkslieder und moderne Lieder stellen eine gute Kombination dar. Der Chor geht musikalisch mit der Zeit“, lobte sie. Direkt als Einstimmung hatte der Volkschor Heckerhausen die drei Prüfungsstücke gesungen, mit denen er zum Leistungschor ausgezeichnet wurde. „Der Chor besteht aus vielen jungen Sängern, das kommt sehr gut an“, lobte Zuhörerin Eva West. Traditionell wurden Lieder gesungen, bei denen das Publikum mitsang. „Wir hoffen, dass durch das Mitsingen einige Besucher den Spaß am Singen finden und sich uns anschließen möchten“, erklärte Otto Spengler, Vorsitzender des Volkschors Heckerhausen. Bedeutenden Anteil an



Gelungene Premiere: Erstmals trat der Volkschor Heckerhausen als Leistungschor auf. (Foto: Kisling)

dem großen Erfolg des Konzerts hatte auch der Gastchor des Volkschors Ihringshausen, der acht Stücke darbot. Besonderen Applaus erhielt Nicole Markert. Sie musste aufgrund eines Hustenanfalls bei den ersten Liedern des Fuldataler Chors mit dem Singen aufhören. Nach der Pause stand sie wieder auf der Bühne – und begeisterte das Publikum mit einem Solopart. Ihringshausens Chorleiter Hans-Christian Richter war zufrieden mit dem Auftritt seiner 19 Sänger. „Es ist uns gelungen, das Publikum zu erreichen. Vor einem ausverkauften Saal zu spielen, ist etwas Besonderes“, schwärmte er. Zugleich betonte er Interesse, die Kooperation der beiden Chöre fortzuführen. Ebenfalls zufrieden war Valentina Morawez: „Es hat alles geklappt, das Publikum ist mitgegangen. Als alle mitgesungen haben, war das der absolute Höhepunkt“, freute sie sich. Unterstützt wurden die Chöre von Tatjana Selzer am Klavier und Sänger Uwe Peter am Akkordeon. Den Abschluss des gelungenen Konzerts bildete das gemeinsame Singen der beiden Chöre mit den 230 Besuchern.

Internationaler Melodienreigen der Sängergruppe Kassel-Stadt

Kassel: Passend und zur Einstimmung auf das Flair der bevorstehenden internationalen Kunstausstellung „Documenta“ erfreuten sechs der Sängergruppe Kassel-Stadt angehörende Kasseler Chöre und ein Gastchor am 6. Mai die Zuhörer in der gut besuchten St. Elisabeth-Kirche mit einem bunten Melodienstraß aus Liedern, die in anderen Ländern ihren Ursprung haben. Zu hören waren u. a. Klänge aus Italien, Ungarn, England, Südafrika, USA, Spanien

(Andalusien), Irland, Mexiko, Israel und Österreich.

Der „Chor der Gefangenen“ aus der Oper Nabucco, „Ungarischer Tanz Nr. 6“, „My Lord, what a morning“, „Kumbayah, my Lord“ (Spirituals) und „Strangers in the night“ sind nur einige Beispiele aus dem bunten Feuerwerk der Melodien.

Neben dem Casseler Zelterchor 1847, dem CDU-Chor Kassel, dem Gemischten Chor 1861 Kassel-Bettenhausen, dem Gemischten Chor Fuldabrück, dem Henschel-Chor 1898, dem Volkschor Wolfsanger und dem Werkschor Wegmann von 1890 wirkte auch der Kasseler Organist Christos Theel mit. Die Gesamtleitung lag in Händen von Klaudia Piecha.

Frühlingskonzert des Männergengesangsverein 1832 mit gemischtem Chor Oberkaufungen e.V.

Oberkaufungen: Kaufungens ältester Verein gedachte der Gründung im Jahre 1832 am 25. März mit einem Frühlingskonzert in der kath. Kirche. Dieses stand unter dem Motto "Musik verzaubert seit Generationen". Der Einladung folgten eine große Anzahl Besucher aus der Gemeinde sowie auch von außerhalb. Der Chor überbrachte einen Blumenstrauß mit stimmungsvollen Frühlingsliedern. Dass die getroffene Auswahl zutreffend war, zeigte am Ende des Konzertes der lang anhaltende Beifall der Gäste. Bei so einer Veranstaltung ist es auch üblich, dass Reden gehalten werden. Die Vorsitzende des Vereines Frau Johanna Raabe konnte als Ehrengäste Landrat Uwe Schmidt, Bürgermeister Armin Ross und Gemeindevertretervorsteher Karl Hellmich, sowie



Musik verzaubert – beim Frühlingskonzert in Oberkaufungen

weitere Vertreter von Vereinen und Organisationen begrüßen.

Landrat Uwe Schmidt überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Kreiskörperschaften. Er führte aus, dass der Kaufunger Jubiläumsschor mit zu den ältesten Vereinen im Landkreis zähle. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass es auch weiterhin Bürger gebe, die den Gesang pflegen und Mitglied werden wollen. Vor allem richte sich dieser Wunsch an die männlichen Einwohner von Kaufungen.

Diesem Wunsch schloss sich auch Bürgermeister Ross in seinem Grußwort an. Er dankte dem Chor für all seine Aktivitäten in der Vergangenheit und den Auftritten bei den vielfältigsten Gelegenheiten. Höhepunkt war u.a. die Ehrung von verdienten Vereinsmitgliedern. Landrat Schmidt überreichte der langjährigen Kassiererin Gisela Herbert für diese sowie für andere Tätigkeiten innerhalb der Gemeinde den Ehrenbrief des Landes Hessen. Die gleiche ehrenvolle Auszeich-

nung übergab er ihr für ihren kürzlich verstorbenen Ehemann Günter Herbert postum. Der Vorsitzende des Sängerkreises Kassel Klaus-Dieter Kaschlaw und die Vereinsvorsitzende Johanna Raabe ehrten darüber hinaus aktive Sängerinnen und Sänger (s. Für aktives Singen geehrt).

Sängerkreis Mittelwerra

Frühlingsingen in Niddawitzhausen

Niddawitzhausen: Die Sänger vom MGV Harmonie Niddawitzhausen hatten sich Gäste eingeladen. Der gemischte Chor Germania Jestädt und der gemischte Chor 1947 Aue waren erschienen, um gemeinsam mit den Niddawitzhäusern ein Frühlingsingen durchzuführen. Alle drei versammelten Gesangvereine stehen unter der Leitung von Frau Hanna Eichstädt-

Schwehn. In seinen Begrüßungsworten ging auch der erste Vorsitzende des MGV Niddawitzhausen Helmut Deichmeier auf die dreifache Belastung von Frau Eichstädt-Schwehn am heutigen Abend ein und überreichte ihr als kleines Dankeschön ein Präsent. Es ist das erste Mal, dass die drei Vereine der Dirigentin Hanna Eichstädt-Schwehn eine gemeinsame Veranstaltung bestreiten, führte Helmut Deichmeier weiter aus. Rudolf Baum, stellv. Vorsitzender im Sängerkreis Mittelwerra und in Personalunion Vorsitzender des Sängerbezirks Leuchtberg zählte auch zu den Gästen und wurde herzlich durch Helmut Deichmeier begrüßt. Zwischen den zahlreich zu Gehör gebrachten Liedvorträgen der drei Vereine nahm dann Rudolf Baum die Ehrung für den Niddawitzhäuser Sänger Willi Lieberum vor (s. Für aktives Singen geehrt). Nach Ende des offiziellen Programms wurden von den Niddawitzhäuser Sängern noch selbstverfasste Couplets unter Gitarrenbegleitung von Dieter Holzapfel vorgetragen.

Sängerkreis Schwalm-Knüll

Gesangverein 1912 Loshausen e.V. feiert 100. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert

Loshausen: Das Konzert, zu dem der Gesangverein 1912 Loshausen e.V. anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums eingeladen hatte, war etwas ganz Besonderes. Die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche erlebten ein kurzweiliges Programm mit einer gelungenen Mischung aus klassischer und moderner Chormusik, poppigen Klängen, Sologesang und Orgelmusik. Der Loshäuser Chor war begeistert von einer so großen Resonanz aus dem Dorf und der Umgebung. Mit dem Finkenwalzer unter der Klavierbegleitung von Thomas Klein und dem Frühlingsgruß von Felix Mendelssohn-Bartholdy begrüßte der Jubiläumsschor mit seinem Dirigenten Peter Jerabeck die Gäste und den Frühling. Unter der Leitung von Berthold Möller nahm der Mengsberger Männergesangverein anschließend die Zuhörer nach dem langen Winter u.a. mit „In die blühende Welt“ und erfüllte die Kirche mit dem warmen, sonoren Klang der Männerstimmen. Einen wichtigen Anteil an dem Programm hatte Marion Ebers mit ihrem einfühlsam gespielten Intrada und dem Präludium von Mendelssohn-Bartholdy. Viel Applaus für seine fröhlichen Chorsätze erntete der junge Chor Nucando aus Ziegenhain. Überzeugend nahmen die zwölf jungen Teilnehmer des Chores die Gäste mit zu

Beim Frühlingsingen freut sich der Geehrte über seine Auszeichnung.

v.l.: Helmut Deichmeier, Willi Lieberum, Hanna Eichstädt-Schwehn, Rudolf Baum



einem „Rendezvous“ und „Über'n See“. Das „Sandmännchen Lied“ versetzte Jung und Alt gleichermaßen in Begeisterung. Eine musikalische Reise durch ihr gesamtes Repertoire unternahmen die Mitglieder des Jungen Chores Hattendorf mit einem „Jubiläumspotpourri“ unter der Leitung von Martin Gaedeke. Die junge Sopranistin Annegret Hoos aus Obergrenzbach wusste die Zuhörer mit ihrer hellen, frischen Stimme zu faszinieren durch ihre Beiträge von J. Rutters „Verherrlichung der Schöpfung“; „All things bright and beautiful“ und dem anspruchsvollen „Magnificat“ von Johann Sebastian Bach. Sie wurde eindrucksvoll begleitet von dem Pianisten Thomas Klein. Ein besonderes Glanzlicht setzten die Loshäuser mit „Panis angelicus“ von Cesar Franck. In Begleitung von Marion Ebers an der Orgel sang zunächst der Chorleiter Peter Jerabeck ein Solo mit seiner klaren Tenorstimme. Die Frauen des Chores stimmten im zweiten Teil mit ein, indem sie kanonisch den Solisten imitierten. Thomas Klein begleitete den Loshäuser Chor anschließend beim bekannten „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Sowohl die Zuhörer als auch alle Mitwirkenden konnten dem Gesangsverein nur zustimmen, denn der letzte Beitrag „What a wonderful world“ fasste den Tenor, der dem Konzert Gestalt gab, noch einmal zusammen. Marion Ebers setzte mit der „Hornpipe“ aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel einen eindrucksvollen Schlusspunkt unter das festliche Jubiläumskonzert.

Die fröhliche Stimmung der Mitwirkenden ging ins begeisterte Publikum über. Nach knapp zweistündiger Unterhaltung wurden die Akteure mit lang anhaltendem Applaus honoriert.

Dieses Konzert – eine gelungene Mischung aus klassischem und modernem Chorgesang, Orgelmusik und Sologesang – war ein großartiger Auftakt für die Veranstaltungen im Sommer: den Festkommers am 03. August und das Chorfest am 05. August 2012 in Loshausen.

Zelterplakette für Loshäuser Gesangsverein

Wetzlar: In einer Feierstunde während des Hessentages wurde 13 Chören des Hessischen Sängerbundes und einem Chor des Mitteldeutschen Sängerbundes als höchste Auszeichnung die Zelterplakette überreicht. Sie wird alljährlich vom Bundespräsidenten an Laienchöre verliehen, die sich langjährige Verdienste um die Pflege der Chormusik erworben haben.

Aus der Hand von Staatssekretär Jung, der die Ministerin für Wissenschaft und Kunst vertrat, und dem Bundesgeschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-



Der Gesangsverein Loshausen erwartet sein Publikum in der Kirche.

Joachim Zwickirsch nahmen Helga Franke und Ingrid Friedrich die begehrte Auszeichnung für den Loshäuser Gesangsverein 1912 entgegen.

In der Begrüßungsrede hatte der Wetzlarer Oberbürgermeister Wolfram Dette betont, dass Chöre nach wie vor ein wichtiges Glied unserer kulturellen Landschaft sind und entscheidend zur Vielfalt unseres Landes beitragen. Er sieht die Arbeit der Chöre unter dem diesjährigen Hessentagsmotto: Kulturell - lebendig - bunt - zukunftsorientiert. Der Vizepräsident des Hessischen Sängerbundes, Klaus Ritter, richtete an die Vertreter der Chöre den Hinweis, dass Tradition nur dann Zukunft hat, wenn die Sänger in den Chören den Wandel schaffen, sich nicht ausruhen und den jungen Menschen mit Toleranz und Offenheit begegnen.

Die Feierstunde bekam einen besonderen Glanz durch den Projektchor des GV Cäcilia Nauborn unter der Leitung von Jochen Stankewitz in Begleitung von drei großartigen Schlagzeugern des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar. Der klanglich starke und große Chor präsentierte sich mit Auszügen aus Carmina Burana von Carl Orff.

Sängerkreis Waldeck

„Querbeet“ wurde Riesenerfolg

Usselner Männerchor verabschiedet Chorleiter Lungwitz mit hervorragendem Konzert

Usseln: Am Samstag, dem 31. März, hatte der Männergesangsverein Eintracht Usseln

MSB-Geschäftsführer Hans-Jochim Zwickirsch überreichte die begehrte Auszeichnung an die Vereinsvorsitzende Helga Franke (Mitte) und die stellvertr. Vorsitzende Ingrid Friedrich.





Zum letzten Mal singt der Männergesangsverein Usseln unter dem Dirigat von Georg Lungwitz.

zum Konzert geladen. Neben dem Gastgeber mit seinen 48 Aktiven wirkten der Solotenor Thomas Schwill und die Pianistin Yevgenia Schott am Flügel tatkräftig mit.

Mit einem abwechslungsreichen Konzert „Querbeet“ durch die Musikgeschichte konnten die Beteiligten alle Besucher restlos begeistern. Die Gesamtleitung war noch einmal in Händen des scheidenden Chorleiters Georg Lungwitz und man merkte es allen Sängern an, dass sie zum Abschied des beliebten Chorleiters noch mal volle Konzentration und Leistungsfähigkeit zeigen wollten - und konnten. Alle 17 Titel wurden auswendig vorgetragen, so konnte der Dirigent für sich die volle Konzentration einfordern und der

Trotz Abschiedsstimmung freut sich Georg Lungwitz über das gelungene Konzert.



Chor folgte ihm in perfekter Manier. Auch Solist Thomas Schwill glänzte in allen seinen Parts mit hervorragenden Interpretationen.

Zusätzlich faszinierte die Zuschauer sein schauspielerisches Talent, welches er sich durch zahlreiche Opern- und Operettenauftritte angeeignet hat. Mit Stücken wie „La donna é mobile“ aus Verdis „Rigoletto“ oder „Hab'n Sie nicht ne Braut für mich“ von Heino Gaze hatte er das Publikum schnell auf seiner Seite. Auch der Männerchor brillierte mit Edvard Griegs „Landerkennung“, Fred Raymonds „Maske in Blau“ oder berühmten Opernchören wie dem „Chor der Schmiedegesellen“ aus dem „Waffenschmied“ oder dem „Chor der Landleute“ aus „Die verkaufte Braut“. Und - nicht zuletzt - Yevgenia Schott am Flügel bestach durch ihr absolut fehlerfreies und

Die Sängerinnen sind begeistert bei der Sache.



jederzeit synchrones Spiel zu allen vorgelegten Liedern. Selten konnte man solch hervorragendes Pianospiele verfolgen.

Vor acht Jahren hatte Georg Lungwitz den Chor übernommen, damals fing der gemeinsame Weg mit dem Stück „Der Wanderer“ von Gerd Sorg an und nun sollte die Reise auch mit diesem von „seinen Sängern“ perfekt vorgetragene a capella-Stück enden. Als Abschiedsgeschenk überbrachte der Chor ihm ein großformatiges Mosaik-Bild, welches aus 5.000 kleinsten Einzelfotos aus den vergangenen acht Jahren bestand. Bei aller Traurigkeit über seinen Abschied, konnte der Chor aber an diesem Abend auch noch seine neue Dirigentin Ksenia Revtova vorstellen. Mit ihr beginnen gleich in dieser Woche die Proben für die kommenden Auftritte. Zum Abschluss kredenzte der Chor seinem begeisterten Publikum noch das Stück „Ach die Weiber“ aus der „Lustigen Witwe“ als Zugabe, ehe alle bei einem frisch gezapften Pils die vergangenen Jahre noch mal Revue passieren ließen.

Die Verantwortlichen blickten am Ende auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück. Rechnete man vorher mit 200 Besuchern, so konnte man sich am Ende über fast 350 begeisterte Besucher freuen.

Sängerkreis Wolfhagen

Liederabend Viva la Musica

Altenhasungen: Zu einem Liederabend unter dem Motto „Pop und Peppiges“ hatte der Frauenchor Viva la Musica aus Altenhasungen in das dortige Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Bereits der Posauenchor Altenhasungen beherzigte dieses Thema mit dem Spiritual „There's a mee-

ting here tonight“ und sorgte zur Begrüßung zusammen mit dem „Lollipop“ der Gastgeberinnen für einen schwungvollen Start. Es folgte ein Programm, in dem der Volkschor Heckerhausen, die El-Singers aus Niederelsungen, Come Together aus Oberelsungen, das Vokalquartett Bründerßen und der Projektchor mit den Gastgebern vielfältige Chormusik präsentierten. Durch die sehr unterschiedliche Besetzung der einzelnen Stimmen konnten die Zuhörer ein breites Spektrum an Klangfarben erleben. Verstärkt wurden diese Eindrücke durch eine auf die Lieder abgestimmte Lichtgestaltung der Bühne und des Zuhörerbereichs, die Florian Bantel installiert

hatte. Mit ihrer Liedauswahl boten die Chöre den Zuhörern einen Blick in ihre Musik. So spannte sich der Bogen der Lieder vom bekannten „kleinen grünen Kaktus“ bis zu „Let it be“ von den Beatles, von Leonard Cohens „Hallelujah“ zu „Gabrielas Songs“ aus dem Film „Wie im Himmel“ und vom afrikanischen „Mama-liye“ zu den „roten Lippen“, die man küssen soll. Natürlich fehlten Interpretationen von Abba-Songs ebenso wenig wie neuere Chorarrangements von Carsten Gerlitz, Lorenz Maierhofer und Uli Führe, die derzeit in vielen Chören zum aktuellen Programm zählen. Highlights waren sicher die „Bohemian Rhapsody“ von Freddy Mer-

cury, die von „Come Together“ zusammen mit Christoph Knatz vorgestellt wurde und das einfühlsame „My heart will go on“ aus dem Film Titanic, das die Gastgeberinnen, begleitet von Daniela Sobotka, sangen. Mit „You can't hurry love“ brachten die El-Singers das Publikum wieder in Bewegung. „Neigen sich die Stunden“ erklang zum Abschluss eines mitreißenden Liederabends vom Projektchor zusammen mit allen Teilnehmern. Die Vereinsvorsitzende Heike Berndt war besonders stolz auf den Projektchor, der sich aus den von Viva la Musica durchgeführten Sing-Workshops unter der Leitung von Andreas Kowalczyk gefunden hat.

Wir gratulieren

MSB-Sonderehrenzeichen in Gold Sängerkreis Wohratal



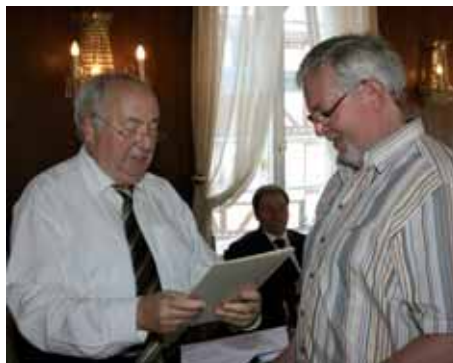
Werner Linker erhält von MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer das SEZ.

Werner Linker, Ernsthäusen, wurde anlässlich des Bundessängertages in Bad Sooden-Allendorf am 28. April für seine Verdienste um das Chorwesen mit dem MSB-Sonderehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Die Ehrung nahm MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer vor. Werner Linker ist mit seinen 29 Jahren Tätigkeit als Vereinsvorsitzender der dienstälteste Vorsitzende im Sängerkreis Wohratal, zudem leitet er seit 2003 die Geschicke des Kreises mit. 1983 übernahm er die Leitung des Gemischten Chors Ernsthäusen als Vorsitzender.

Sängerkreis Unterwerra

Auch Johann Neiber, Hundelshausen, erhielt während des Bundessängertages in Bad Sooden-Allendorf das Sonderehrenzeichen des Mitteldeutschen Sängerbundes in Gold, ebenfalls überreicht von MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer. Johann

Neiber hat seit 1993 das Amt des Schatzmeisters im Sängerkreis Unterwerra inne und hat dies stets zu aller Zufriedenheit ausgeführt. Seit kurzem ist er auch der neue Kreisvorsitzende seines Sängerkreises.



MSB-Präsident Spitzer zeichnet Johann Neiber aus.

MSB-Sonderehrenzeichen in Silber

Sängerkreis Chatten



MSB-Präsident Hans-Hermann Spitzer gratuliert zum SEZ.

Waltraud Redler, Niedenstein, bekam während des Bundessängertages in Bad

Sooden-Allendorf das Sonderehrenzeichen in Silber durch MSB-Präsident Spitzer überreicht. Sie singt seit Jahren in vielen Chören, zzt. im GV Liedertafel 1876 Wichdorf. Seit 2008 arbeitet sie im Vorstand des MSB mit. Mit viel Engagement ist sie an der Erstellung des Chorsängers beteiligt. In der Geschäftsstelle ist sie bei Büroarbeiten behilflich und wirkt bei Veranstaltungen und Durchführung von MSB-Veranstaltungen unterstützend mit.

40-jährige Chorleitertätigkeit Sängerkreis Mittelwerra



Karl-Heinz Wenzel (li) überreicht Arne Borg (re) die Auszeichnung.

Arne Borg, Kassel, Kreischorleiter des Sängerkreises Mittelwerra, wurde schon in einer Jugendzeit an die Instrumente Geige und Klavier herangeführt. Nach seinem Musiklehrerstudium übernahm er zunächst die Leitung des Jugendchores Waldkappel von 1972 bis 1973. Anschließend wurde er Chorleiter des gemischten Chores Burghofen, den er bis heute dirigiert. Er gehört auch zu den Stammtischsängern Waldkappel. Borg ist mit Begeis-

terung Musiker und zeigt großen Enthusiasmus bei seiner Tätigkeit als Chorleiter. Bundeschorleiter Karl-Heinz Wenzel zeichnete Arne Borg während des Bundessängertages in Bad Sooden-Allen-dorf aus.

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

80. Geburtstag

Karl Gerhard Schütz, Lippoldshausen, konnte am 16. April 2012 seinen 80. Geburtstag feiern. Schütz ist seit 1946 aktiver Sänger in seinem Heimatverein, dem SGV Lippoldshausen 1883. Für seinen Verein und im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser war er unermüdlich tätig. Von 1960 bis 1966 war er stellvertretender Jugendwart im Sängerkreis, von 1967 bis 1992 dessen Jugendwart, daneben bekleidete er in Personalunion das Amt des Kreisschatzmeisters von 1974 bis 1999. Beide so gegensätzlichen Aufgabengebiete bewältigte er mit großem Engagement und Sachverstand, so dass er in 2000 zum Kreisvorsitzenden gewählt wurde. Eine schwere Erkrankung zwang ihn 2009, seinen Sängerkreisvorsitz niederzulegen. Seine Jahrzehnte währenden Ehrenämter auf kommunaler Ebene und im Chorwesen wurden mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Louis-Spohr-Plakette sowie bereits 1982 mit dem Sonderehrenzeichen in Gold des Mitteldeutschen Sängerbundes gewürdigt. Der Sängerkreis ernannte ihn 2009 zu seinem Ehrenvorsitzenden. Wir gratulieren dem Jubilar auf das herzlichste.

**Für akives Singen
geehrt**

Sängerkreis Alheimer

Lt 1887 Gilfershausen

50 Jahre: Helmut Messer

40 Jahre: Monika Ring, Hans-Joachim Hartig

Kinder- u. Jugendchor

Mixed Colours Pfaffenbachtal

5 Jahre: Laura George, Renee Kramer, Charlotte Möller, Anna-Lena Wagenrad, Florian Gonnermann

Sängerkreis Chatten

MGV Uttershausen

25 Jahre: Werner Rose

Sängerkreis Oberes Edertal

Kinder- u. Jugendchor

Eintracht Dodenau

25 Jahre: Diana Noll, Pamela Poppe

5 Jahre: Leonie Born, Janina Friedmann, Phelin Schäfer, Ronja Steuhl, Thomas Sassor

3 Jahre: Alicia Battenfeld, Charlotte Laukel, Jenny Müller, Gianna Lisa Siebott, Jannik Lang, Niklas Poppe, Nico Schärer,

MGV Chorgemeinschaft Hatzfeld

25 Jahre: Petra Brenner, Christel Jäger, Elke Schneider, Michael Kraus

MGV 1880 Laisa

25 Jahre: Michael Gaul, Stefan Waßmuth

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Chorgemeinschaft Luther Mielenhausen „Chorwürmer“

5 Jahre: Sara Drubel, Darleen Gerke, Elena Gerke, Maria Schröder, Julia Wiegräfe, Marcel Jahns

3 Jahre: Laura Heede, Ann-Kathrin Fischer, Justin Hellwich

Sängerkreis Heiligenberg

MGV 1896 Albshausen

60 Jahre: Ludwig Kördel

50 Jahre: Kurt Hofmeister, Helmut Klein, Henning Wambach

40 Jahre: Kurt Eckhardt, Rudi Werner

MGV 1875 Altmorschen

60 Jahre: Herbert Liebich, Erich Salzmann

40 Jahre: Otto Schmidt-kunz

MGV 1868 u. Chorvereinigung Beiseförth

50 Jahre: Emmi Kellner

25 Jahre: Anna-Elisabeth Schmidt

MGV 1896 Kirchhof

50 Jahre: Heinz Steube,

Friedrich Wedekind

40 Jahre: Heinz Harbusch

GV Körle 1882 e.V.

40 Jahre: Doris Gleisner, Ilse Jacob, Giselinde Schmall

Sängerkreis Hersfeld

MGV Liederkrantz 1887 Friedlos e.V.

50 Jahre: Anita Lippert

40 Jahre: Brigitte Schnitzlein

25 Jahre: Irene Hess, Wilfried Lippert

Gem. Chor 1886 Mansbach

40 Jahre: Elisabeth Trautvetter

25 Jahre: Hildegard Fischer

GV Oberhaun 1920 e.V.

50 Jahre: Willi Stunz

40 Jahre: Margret Stunz, Renate Weczerek

Sängerkreis Kassel

MGV 1877 Mönchehof e.V.

25 Jahre: Edith Homberger, Waltraud Warthmann

TSG Glück-Auf Wattenbach

40 Jahre: Erika Proll

Sängerkreis Meißner

Concordia 1896 e.V. Fürstenhagen

60 Jahre: Heinrich Blumenstein

50 Jahre: Fritz Lecke

Sängerkreis Mittelwerra

MGV Eltmannshausen

50 Jahre: Friedhelm Eckhardt

Meinhard-Singers 1975 Frieda

25 Jahre: Christa Rautenhaus

MGV 1848 Netra

50 Jahre: Georg Brüssler

MGV Harmonie Niddawitzhausen

60 Jahre: Willi Lieberum

Sängerkreis Unterwerra

GV Concordia Hebenshausen

40 Jahre: Hannelore Mitschke, Helmut Mitschke

MGV Liederkrantz Heiligenstadt

25 Jahre: Jörg Cobold

ATGV Kleinalmerode Sparte Gesang

25 Jahre: Bernd Thiel

Sängerkreis

Reinhardswald-Diemel

Volkschor Grebenstein

60 Jahre: Ruth Klüppel, Elfriede Vinson, Rosemarie Wolff

MGV Lt 1837 Karlshafen e.V.

50 Jahre: Dr. Gerald Herz, Helmut Schwarzkopf

Sängerkreis Schwalm-Knüll

GV Allendorf a.d.L. 1913 e.V.

50 Jahre: Norbert Stache

Gem. Chor 1932 Michelsberg e.V.

25 Jahre: Rosemarie Beckmann, Eleonore Bernhardt, Adelheid Bosshammer, Bärbel Böttger, Hildegard Busch, Anneliese Dietz, Eleonore Döringer, Gerda Döringer, Hannelore Gerlach, Ilse Göbel, Martha Göbel, Rosemarie Göbel, Anni Haust, Silke, Heuplick, Waltraud Keim, Elsbeth Köhler, Irmgard Prisslinger, Kirsten Schäfer, Gisela Spielmann, Edelgard Tinz, Anneliese Wickert, Heidi Wickert, Ingrid Wiegand, Lothar Bosshammer, Kurt Gerlach, Arthur Göbel, Herbert Kirchhoff, Oskar Köhler, Willi Trescher, Heinz Wickert, Gerhard Ziegler

Gem. Chor Sebbeterode

50 Jahre: Waltraud Faust

25 Jahre: Wilam Wahl

Sängerkreis Waldeck

MGV Liedertafel Adorf

50 Jahre: Christian Bornemann, Helmut Fingerhut, Wilhelm Merhof

Chorvereinigung Germania 1886 Bad Wildungen

60 Jahre: Karl-Heinz Appel, Arnold Horst

40 Jahre: Helga Fiegand, Wolfgang Groh, Helmut Tannheimer

Gem. Chor Lt 1883 Freienhagen**25 Jahre:** Christel Logemann**MGV Giebringhausen****40 Jahre:** Alfred Diener**GV Eintracht Heringshausen****60 Jahre:** Christian Fischer, Herbert Weisen**50 Jahre:** Willi Grebe**40 Jahre:** Ulrich Ziemann**25 Jahre:** Horst Urbaniak**MGV Höringhausen****25 Jahre:** Bernd Stiehl**Gem. Chor Hörle****50 Jahre:** Brunhilde Schön**Gem. Chor Lt 1875 Landau****60 Jahre:** Friedrich Meier**25 Jahre:** Frieda Ulrich**MGV Lt Marienhagen****60 Jahre:** Albert Knoche**MGV Rhenegge****60 Jahre:** Heinrich Leonhard, Fritz Müller,

Erich Sude, Fritz Wilke

40 Jahre: Karl-Herbert Nierenköther, Friedrich

Wilke

25 Jahre: Udo Volz**MGV Stormbruch****60 Jahre:** Christian Friedrich Biederbick**40 Jahre:** Ernst Christian Pohlmann**Kinderchor Twistetaler Tonhöppers****10 Jahre:** Hannah Bieker, Meike Breda, Shannon Bruynseels, Jana Vanessa Müller, Anna-Caroline Röhle, Juliane Scheele, Vanessa Stallmann, Marvin Putzki**5 Jahre:** Laura Bitter, Janis Tim Putzki**3 Jahre:** Maleen Bernhard, Vanessa Brendl, Celina-Sophie Hüll, Alia-Sophie Krummel, Nova Leschinski, Finnja Marleen Öhl, Ariane Rauschkolb, Lilli Zimmermann, Felix Päsler**Gem. Chor Vasbeck****25 Jahre:** Armin Ende**Gem. Chor 1888 Ober-Waroldern****25 Jahre:** Rita Epp, Else Ullrich,

Georg Dembowski

Frauenchor Wirmighausen**40 Jahre:** Rosemarie Figge**Sängerkreis Wolfhagen****Gem. Chor Bründerßen****60 Jahre:** Wilhelm Engelhardt,

Walter Jacob, Karl-Heinz Schwedes,

Herbert Spangenberg

Bürgergesangverein 1862 Naumburg**60 Jahre:** Karl Hast**40 Jahre:** Gerhard Jakobi**25 Jahre:** Frank Bubenhagen, Werner May**Termine 2012****13. Juli**

Bezirkssingen Sängerkreis Rotenburg Niedergude

3. August**Gesangverein 1912 Loshausen**

Festkommers zum 100-jährigen Jubiläum, DGH Loshausen, 19.30 Uhr

4. August**Gesangverein 1912 Loshausen**

Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum, Kirche Loshausen, 10.00 Uhr

Chorfest am DGH Loshausen, 13.00 Uhr

18. August**Sängerkreis Alheimer**

Konzert der Bezirkschöre, Schlossinnenhof, Rotenburg/Fulda

Eisenbahnchor Flügelrad Kassel

Ständchensingen zum Jubiläum des Eisenbahn-Museumsvereins Naumburg/Hess. im Bahnhof der Naumburger Kleinbahn

26. August**Gemischter Chor der Harmonie 1863, Gensungen**

Singen in der katholischen Kirche, Gensungen, 9.30 Uhr

31. August – 2. September**MGV 1895 Liederkrantz, Breitenbach**

Sommerfest, Breitenbacher Hof, Breitenbach

2. September**Männerchor Concordia****Liedertafel Melsungen**

Stadthallengartenkonzert mit Harmonie Musik, Melsungen, 17.00 Uhr

15. September**Frauenchor Habichtswald e.V. Baunatal****und Ensemble man(n) singt**

Geistliches und weltliches Chorkonzert Friedenskirche Baunatal-Altenbauna, 17.00 Uhr

16. September**Frauenchor Habichtswald e.V. Baunatal****und Ensemble man(n) singt**

Geistliches und weltliches Chorkonzert Ev. Kirche Bad Emstal-Balhorn

22. September**Chorverein Liederkrantz 1902, Spangenberg**

Konzert zum 110-jährigen Jubiläum in der ev. Stadtkirche St. Johannes, Spangenberg, 19.30 Uhr

23. September**Männergesangverein 1892 Ellenberg**

Musikalischer Nachmittag zum 120-jährigen Jubiläum, DGH Wolfershausen

3. Oktober**Männerchor 1862 Hofgeismar e.V.**

Jubiläumskonzert, 150 Jahre Chorgesang, Stadthalle Hofgeismar, 17.00 Uhr

6. Oktober**Siedler-Chor Eintracht 1949 Nentershausen**

Konzert in Nentershausen

7. Oktober**Jubiläumskonzert des****MGV Nienhagen 1882**

mit MGV Grebenstein, Kindergarten- und Schulchor der Hermann-Gmeiner-Schule Landwehrhagen

16. Oktober**Eisenbahnchor Flügelrad Kassel**

Singen beim Seniorennachmittag der Stiftung Bahn-Sozialwerk, Stadthalle Kassel, 14.00 Uhr

27. Oktober**MGV 1895 Liederkrantz Breitenbach**

Herbstkonzert, Halle Breitenbach

3. November**Männergesangverein 1895 Liederkrantz Breitenbach**

Herbstkonzert, Dr. Durstewitz-Saal Rotenburg

Gesangverein 1874 Heinebach

Liederabend, Haus der Generationen

Heinebach

4. November**Jahreskonzert des SK Fulda-Werra-Weser**

Rittersaal des Welfenschlosses in Hann.-Münden, 16.00 Uhr

Sängerbezirk Lützelstrauch

Bezirkssängerfest, Haus der Generationen Heinebach, 14.00 Uhr

1. Dezember**Männerchor Concordia****Liedertafel Melsungen**

Adventskonzert, Stadtkirche, Melsungen, 17.00 Uhr

Sängerkreis Reinhardswald-Diemel

Advents-Kreischorkonzert, Altstädter Kirche Hofgeismar, 17.00 Uhr

21. Dezember**Eisenbahnchor Flügelrad Kassel**

Weihnachtskonzert im Hauptbahnhof/Kulturnahnhof Kassel, 18.00 Uhr

23. Dezember**Gesangverein Momberg e.V.**

Weihnachtskonzert in der Kath. Kirche Momberg, 17.00 Uhr

23. Dezember**Spangenberg Chorgemeinschaft**

Adventssingen in der Stadtkirche St. Johannes, 17.00 Uhr

Termine 2013**20. Januar****Sängerbezirk Lützelstrauch**

Bezirkssängertag, Sterkelshausen

9. März**Sängerkreis Wohratal e.V.**

Delegiertenversammlung im DGH-Storchen-nest Ernsthäusen, 19.00 Uhr

15. Juni**Sängerkreis Wohratal e.V. und GV Bracht**

Festkommers 90 Jahre Sängerfest Wohratal e.V. u. 105 Jahre GV Bracht Mehrzweckhalle Bracht, 18.00 Uhr

16. Juni

Festgottesdienst 90 Jahre Sängerfest

Wohratal e.V. u. 105 Jahre GV Bracht

Mehrzweckhalle Bracht, 10.00 Uhr

Nachmittagskonzert 90 Jahre Sängerfest

Wohratal e.V. u. 105 Jahre GV Bracht

Mehrzweckhalle Bracht, 14.00 Uhr

26.-28. Juli**MGV 1888 Sterkelshausen,**

125-jähriges Bestehen, Festwochenende, Sterkelshausen



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

Im Dienste des Chorwesens

Partner aller Mitgliedsvereine

Der MSB ist bemüht, seinen Mitgliedern Partner, Unterstützer und Berater gleichermaßen zu sein.

Er vertritt die Belange seiner Mitglieder gegenüber der Hessischen Landesregierung und im Landesmusikrat.

Er ist Mitglied im Deutschen Chorverband.

Jährliche Chorleiter-Ausbildung an der Chorleiterschule Kassel. Ohne die Chorleiterschule wäre der Fortbestand unserer Chöre mangels ausgebildeter Chorleiter undenkbar.

Bearbeitung der Anträge und Verteilung von Zuschüssen aus Landesmitteln an seine Mitgliedsvereine (Erwachsenen-, Kinder- und Jugendchöre).

Die Mitgliedschaft im Deutschen Chorverband schließt für alle Mitgliedsvereine eine Vereins-Haftpflicht- und eine Vereins-Rechtsschutzversicherung ein.

Chorleiter-Fortbildungen (Jugendburg Sensenstein und Landesmusikakademie in Schlitz).

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift "Der Chorsänger" berichtet über die chormusikalischen Aktivitäten in den Chören.

„Die Carusos“, ein Gütesiegel für Kindergärten, in denen täglich gesungen und musiziert wird, ist eine Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes. Anträge hält der MSB bereit.

Der Mitteldeutsche Sängerbund bietet Fortbildungen für Kinder- und JugendchorleiterInnen an. Ca. 2500 Kinder und Jugendliche können alle Vorteile, die der MSB für sie erwirkt, in Anspruch nehmen.

Die Mitgliedsvereine tragen mit attraktiven Berichten und Fotos entscheidend zum positiven Erscheinungsbild bei.

Bearbeitung der Anträge zur Verleihung der Zelterplakette und Ausrichtung Zelterfeier, wenn der Hesttag im Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes stattfindet.

Im jährlichen Wechsel veranstaltet der MSB Chorwettbewerbe und Bundeschorkonzerte.

Leistungsbereite Chöre bewerben sich beim Chorwettbewerb um das Prädikat Meisterschor, Konzertchor oder Leistungschor im MSB.

Das Bundeschorkonzert wird von den Chören gestaltet, die beim vorangegangenen Wettbewerb in ihrer Chorgattung die höchste Punktzahl erreicht haben.

Bearbeitet werden jährlich mehr als tausend Ehrungsanträge für ChorleiterInnen, SängerInnen, Kinder und Jugendliche für langjährige Singetätigkeit.

Bearbeitung der GEMA-Meldungen und Übernahme der GEMA-Kosten für alle musikalischen Veranstaltungen der Mitgliedsvereine.

Der MSB zeigt Präsenz bei Jubiläumsveranstaltungen, Chorkonzerten etc. Er ist behilflich bei den Vorbereitungen.

Gruppen-Unfallversicherung für alle Mitglieder der Vereine. Zusätzlich kann eine Kfz-Kaskoversicherung für den Beauftragten des Vorstandes und den hauptamtlichen Chorleiter/in abgeschlossen werden.

Besondere Ehrungen: Louis-Spohr-Plakette und MSB-Sonderehrenzeichen

Reine Männersache!

66 Highlights für Männerchor

Von Abt bis Zöllner, von Basta bis Wise Guys
Hrsg. von Jürgen Faßbender, Jan Schumacher
und Jochen Stankewitz

170 Seiten | EP 11375 | 17,80 EUR

Sonderausgabe für Mitglieder
des Deutschen Chorverbandes
EP 11376 | 10.00 EUR
ab 100 Exemplaren 9.00 EUR

Bestellung nur über den Deutschen Chorverband
unter www.dcvg.de mit Angabe der Mitgliedsnummer



Beispiele aus dem Inhalt:

I. Lieder vom Mittelalter bis Romantik

- A. de la Halle** (Satz: C. Schreiber)
Minnelied „Komm, o komm, Geselle mein“
- H. Isaac** (Satz: L. Lechner)
Innsbruck, ich muss dich lassen
- M. Franck** (Satz: F. Möckl)
Lasst uns ein Stündlein lustig sein
- D. Friderici**: Der Lenz all Äst bekleiden tut
- L. v. Beethoven** (Satz: J. Haas / I. Heim)
Hymne an die Nacht „Heil’ge Nacht, o gieße du“
- F. Schubert** (Satz: J. Christ)
Im Abendrot „O, wie schön ist deine Welt“
- F. Schubert** (Satz: A. Schenck)
Trinklied „Bacchus! Edler Fürst des Weins“
- C. A. Mangold**
Wanderers Nachtlied „Über allen Gipfeln ist Ruh“
- F. Mendelssohn Bartholdy**
Im Süden „Süße Däfte, milde Lüfte“
- R. Schumann**
Der träumende See „Der See ruht tief“
- F. Silcher**
Frisch gesungen „Hab oft im Kreise der Lieben“

II. Lieder im Volkston

- Volkslied** (Satz: B. Weber)
Im Dorf da geht die Glocke schon
- Q. Rische**: Schöne Nacht
- Volkslied** (Satz: W. Rein)
Minnelied „Schön bist du vor allen“
- Volkslied** (Satz: F. Sittel)
Es geht ein dunkle Wolk herein
- W. Nagel**: Komm, Trost der Welt
- Volkslied** (Satz: F. Martin)
Es ist ein Schnitter, heißt der Tod
- G. Komposch**: I trink jetzt kan Schnaps mehr
- Volkslied aus Hessen** (Arr.: U. Henkhaus)
O Susanna
- C. F. Zöllner**: Wanderschaft
„Das Wandern ist des Müllers Lust“
- H. Heuken**: Über die Heide
- K. Lissmann**: Aus der Traube in die Tonne
- R. Pracht**: Das Morgenrot
„Am kühlenden Morgen“
- Volkslied** (Satz: H. Lang)
Nun will der Lenz uns grüßen

III. Neuere A-Cappella-Sätze

- M. Ager / J. Yellen** (Arr.: B. Mann)
Wochenend und Sonnenschein
- J. Yellen / W. Jurmann** (Arr.: H. Weimer)
Veronika, der Lenz ist da
- W. Stanke** (Arr.: Josef Lidolf)
Immer ‘raus aus dem Haus
- J. Davenport / E. Cooley** (Arr.: H. Sund)
Fever (Fieber)
- V. Rose / J. Schonberger / R. Coburn**
(Arr.: S. Geissler)
Lass mich dein Badewasser schlürfen
- F. J. Sigmund**: Himalaja-Marsch
- H. Gaze** (Arr.: K. Gerhardt): La Le Lu
- R. Mey** (Arr.: H. Grunwald): Diplomatenjagd
- L. Maierhofer**: Lieber Augustin, fast alles ist hin
- D. Dickopf** („Wise Guys“) (Arr.: E. Hüneke)
Wie kann es sein
- T. Fillep / B. Lang** („Harmonia vocalis“)
Der kleine Teddybär
- O. Gies** („Maybebop“): Fußball
- O. Gies** („Maybebop“): Das Rendezvous

Mehr unter www.edition-peters.de

Vielseitig und kundennah

Tanken bei Raiffeisen

Raiffeisen ist Vorreiter in Bezug auf die flächen-deckende Wärme-Versorgung. Heizöl, Super-heizöl, schwefelarmes Heizöl, Diesel und Holz-pellets sind unsere gefragten Produkte. Wir liefern mengengenau und termingerecht. Ein Anruf genügt. Nutzen Sie auch unsere 24h-Dieseltankpunkt und fragen Sie uns nach der kostenlosen Tank-Card24.



Agrar
Baustoffe
Technik
Reifen
Energie
Recycling

Wir sorgen für Wachstum

Damit der Ackerbau gute und nachhaltige Erträge liefert, braucht es die Experten, die von der Bodenbearbeitung über die Sortenwahl, den Pflanzenschutz und die Düngung den gesamten Wachstumsprozess im Blick haben. Wir sind von Anfang an Ihr Partner. Unsere ausgewogenen und nährstoffhaltigen Futtermittel sorgen für ein gesundes Tierwachstum.



Bauen mit Raiffeisen

Vom Keller bis zum Dach sind Sie bei uns gut beraten. Ob Neubau, Umbau, Ausbau, Renovierung oder Sanierung - wir sind der Baustoff-Partner an Ihrer Seite. Mit hochwertigen Baustoffen für den Innen- und Außenbereich realisieren wir jedes Bauprojekt. Besuchen Sie unsere großen Freiausstellungen. Viele verschiedene Mustergärten geben Ihnen dort Ideen und Anregungen zur Gartengestaltung.



Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen GmbH
- ein starker Partner vor Ort. Garantiert auch in Ihrer Nähe!
Besuchen Sie uns im Internet unter www.raiffeisen-kassel.de


APOTHEKE
ADORF

Wir machen (fast) alles für Ihre Gesundheit seit 1852!
Besuchen Sie uns in Adorf und auch im Internet
oder rufen Sie an.

Apotheke Adorf • Dr. Ulrich Seidel e.K.
Hauptstr. 2 • 34519 Diemelsee
Tel. 05633 91230 • Fax 05633 91232
E-mail: apothke,adorf@t-online.de • Internet: www.apothke-adorf.de
HRG Korbach Nr. 374

Wir organisieren für Sie Ihre Vereinsreise. Rufen Sie an!



Ihr Urlaub beginnt bei uns
im Reisebüro!

ARNOLD
Reisen

34519 Diemelsee-Adorf
Tel.: 05633-257 Fax.: 5723
www.amold-busreise.de
E-Mail: arnold.reisen@t-online.de



Urlaubs- und Erlebnisreisen, Club- und Flugreisen

Leben Arbeiten Freizeit



Diemelsee
Ferienregion

... hier fühlt ich mich wohl!

Günstige Baugrundstücke für Familien | Hoher Freizeitwert
Naturnah | Wassersport am Diemelsee | Hallenbad
Besucherbergwerk Grube Christiane

www.diemelsee.de



MITTELDEUTSCHER
SÄNGERBUND